

Abgekündigter Windows-Client



Achtung: Der PisaSales Win-Client wird seit der Version 7.4 nicht weiterentwickelt und mit der Version 8.0 nicht mehr ausgeliefert. Die Informationen zu Einstellungen und Login des Windows-Client werden hier nur noch rudimentär aufgeführt. falls ein Anwender in dem Unternehmen, das noch den alten den Win-Client für das CRM einsetzt, damit konfrontiert wird.

Win-Client - Einstellungen und Login

Für die technische Administration des PiSA-Windows-Clients sind folgende Themen von besonderem Interesse:

- + Wo liegen die Konfigurations-Dateien des Clients?
- + Verbindungsaufbau, Login und Anmeldedialog
- + Anmeldeinformationen in Sets verwalten
- + Passwörter
- + Automatisches Login
- + Automatisches Client-Update

Das Verhalten des PiSA-Windows-Client wird durch die Übergabe von Aufrufparametern beim Start sowie durch Einstellungen im Client-Setup beeinflusst:

- + Liste der Client-Aufrufparameter
- + Liste der Client-Setup-Einstellungen
- + Liste verfügbarer Client-Informationen

Wo liegen die Konfigurations-Dateien des Clients?

Die Konfigurations-Dateien des PisaSales-Clients speichern unter anderem die aktuellen Listen-, Reiter- und Folder-Einstellungen sowie weitere.

Normalerweise sucht der PisaSales-Client die Konfigurationsdateien in folgendem Pfad:

`%APPDATA%\PiSA\pscli`

Hinweis: Je nach Betriebssystem-Version und -sprache zeigt %APPDATA% auf ein anderes Verzeichnis.

Man kann das jedoch wie folgt beeinflussen:

Der Client prüft in der angegebenen Reihenfolge folgende Schlüssel in der Registry, ob diese den Wert "UserConfig" enthalten und dessen Inhalt auf ein existierendes Verzeichnis verweist:

1. HKEY_CURRENT_USER\Software\Policies\PISA\PISA cubes Client
2. HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Policies\PISA\PISA cubes Client
3. HKEY_CURRENT_USER\Software\PISA\PISA cubes Client

Wird der Client fündig, dann verwendet er den dort angegebenen Pfad für die Konfigurationsdateien. Das kann auch ein Netzwerkpfad sein, allerdings muss der angemeldete Nutzer Schreibrechte auf diesen Pfad haben.

Die ersten beiden Einträge werden durch Policies im Active Directory (AD) festgelegt (Gruppen/User- bzw. Maschinen-Policy), der dritte Wert ganz normal in der Registry.

Achtung: Bei 64-bit Plattformen (insbes. Windows 7!) muss berücksichtigt werden, dass Windows hier extra Pfade für 32-bit-Applikation vorsieht - z.B. „HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\PISA\PISA cubes Client“. Wenn man also auf einer 64-Bit-Plattform mit "regedit" arbeitet, muss der Wert unter "Wow6432Node" analog zum Beispiel angelegt werden!

Verbindungsaufbau und Login

Nach dem Start versucht der PiSA-Client eine Socket-Verbindung zu einem laufenden PisaSales-Server aufzubauen. Dafür benötigt er folgende Informationen:

- + Hostname: Rechner, auf dem der PisaSales-Server läuft
- + Portnummer: TCP-Portnummer des PisaSales-Servers oder Applikationsname (Alias für Portnummer)

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau übermittelt der Client Benutzername und Passwort an den Server.

- + Der Benutzername muss dem Server bekannt sein. Das ist der Fall, wenn der Benutzer in PisaSales als interner Mitarbeiter angelegt ist. Interne Mitarbeiter sind automatisch Login-Benutzer und werden in der Benutzerverwaltung mit ihrem Login-Namen und ihrer Ident-Nummer geführt (PiSA cubes -> Systemformular [Benutzer](#)).
- + Das Passwort ist optional. Es kann bei dieser Form des Verbindungsaufbaus entfallen, wenn für den Login-Benutzer in der Benutzerverwaltung das Auto-Login-Flag gesetzt ist ([Administration/Kontakte/Interne Mitarbeiter](#)).

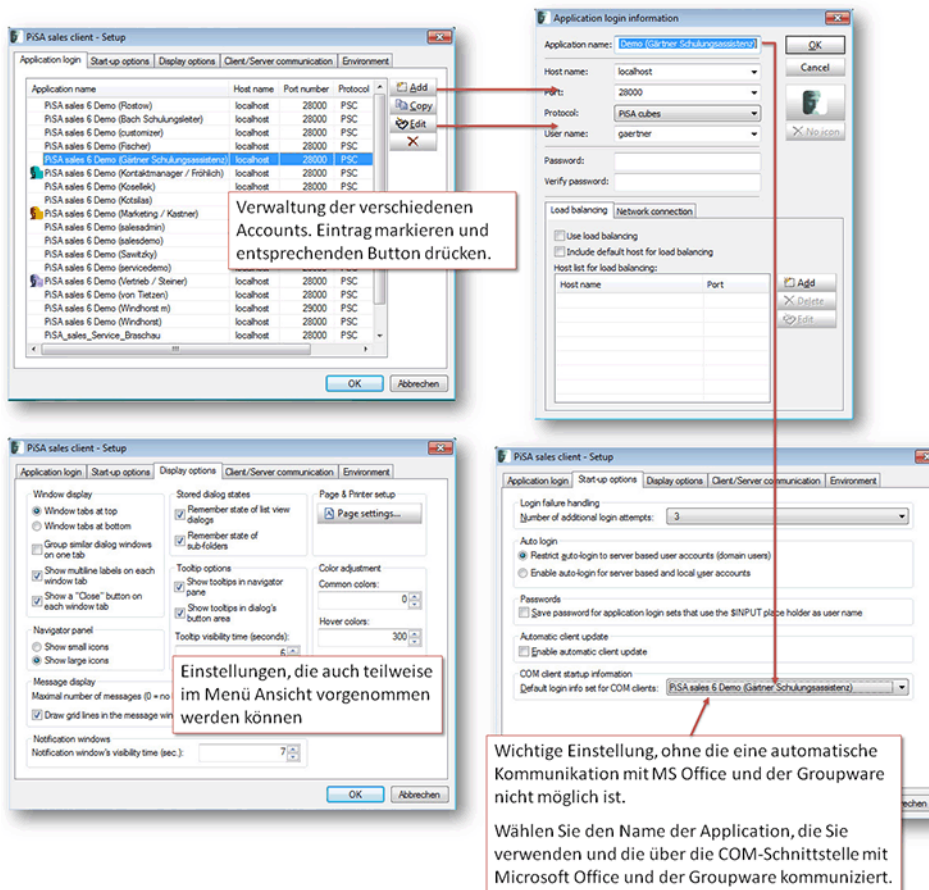


Abbildung 1-1: Verwaltung der PisaSales Login-Sets -Win-Client

Client-Server-Kommunikation unterstützt XVTP

Die Client-Server-Kommunikation unterstützt ab der Version PisaSales 5.1 das XVTP (eXtended Virtual Transfer Protocol). Das Protokoll ist in der Lage, gestörte Client/Server-Verbindungen wieder aufzusetzen, damit in der laufenden Session weitergearbeitet werden kann. Da störanfällige Verbindungen in der Regel WAN-Verbindungen sind (z.B. VPN über DSL), kann der Client jetzt auch Login-Sets mit VPN-Verbindungen aus der Netzwerkverwaltung von Windows verknüpfen und deren Status berücksichtigen.

Zur Verwaltung der XVTP-Einstellungen wurde der **Application login information**-Dialog erweitert. Der Dialog öffnet, wenn man ein Login-Set bearbeitet. Im neuen Unterreiter **Network connection** können die benötigten Parameter und bei Bedarf eine **Dial-up**-Connection ausgewählt werden. Die Option **Automatic restore of broken connections** bewirkt, dass der Client bei Bedarf versucht, die Verbindung ohne Rückfrage wieder herzustellen.

Achtung: Die Nutzung von XVTP setzt einen Server voraus, der das Protokoll versteht.

Client-Konfiguration und Anmeldeinformationen in Sets verwalten

Für ein komfortables Login können Sie Anmeldeinformationen im **Application-Login**-Folder des Client-Setup in Sets verwalten. Neu angelegte oder veränderte Sets werden nach **OK** in benutzerspezifisch

gespeichert. Nutzen Sie insbesondere in Szenarien mit mehreren im Netz verteilten PisaSales-Servern die Möglichkeit, Sets anzulegen. Ihre Anwender müssen dann beim Login nicht mehr jeden einzelnen Parameter kennen. Sie wählen nur noch ein Set im Application-Feld des Anmeldedialogs aus, z.B. "PISASALES", und bestätigen mit **OK**.

Achtung: Fast alle PisaSales-Module arbeiten mit Office-Komponenten (z.B. mit MS Outlook) zusammen. Für die fehlerfreie Zusammenarbeit muss PisaSales über ein Set gestartet werden. Mehr Informationen dazu im Kapitel Administrator Abschnitt -> Groupware-Kopplung.

Anmeldedialog

Informationen für Verbindungsaufbau und Login übergeben Sie dem Client entweder in der Kommandozeile oder im Anmeldedialog. Ist kein automatisches Login definiert, öffnet sich in jedem Fall der Anmeldedialog. Er zeigt die in der Kommandozeile übergebenen Parameter an. Fehlende Parameter werden aus den benutzerspezifischen Einstellungen ergänzt. Danach kann der Login-Benutzer die Anmeldeinformationen prüfen und bei Bedarf ändern. Zuletzt eingegebene Werte speichert der Client als Default-Werte benutzerspezifisch. Sie bilden beim nächsten Login die Top-Auswahl.

Konfigurationsassistent für Administratoren -Win-Client

Für den PisaSales-Client kann in der WINDOWS-Systemsteuerung (Programme deinstallieren oder ändern) mit rechter Maustaste der Konfigurations-Assistent geöffnet werden. Er dient der Verwaltung persönlicher Client-Konfigurationen (Einstellungs-Sets) und ermöglicht:

- + Kopie von globalen Sets zum Anlegen von persönlichen Sets
- + Kennzeichnung von persönlichen Sets als Standard-Set
- + Kennzeichnung von persönlichen Sets als COM-Set

Während der Client-Installation werden die Standard-Verbindungsparameter abgefragt. Diese Daten werden in folgenden Sets gespeichert:

Wenn Installation für alle Benutzer erfolgte:

- + PISASALES-Set: global.
- + PISASALESADMIN-Set: lokal für den Benutzer, der die Installation durchgeführt hat.

Wenn Installation für den lokalen Benutzer erfolgte:

- + PISASALES-Set: lokal für den Benutzer, der die Installation ausgeführt hat.
- + PISASALESADMIN-Set: lokal für den Benutzer, der die Installation ausgeführt hat.

Der Client kann nur Sets aus den persönlichen Einstellungen lesen. Deshalb muss es ein Werkzeug geben, mit dem jeder Windows-Anmelde-Benutzer persönliche Sets erzeugen kann.

Hinweis: Stellt der Administrator später weitere globale Sets zur Verfügung, sollten diese einen anderen Namen erhalten. Dadurch existiert kein gleichnamiges Set in der persönlichen Set-Liste des Endanwenders. Beim Start des Client durch den Endanwender wird das neue Set in dessen persönliche Liste übernommen.

Als COM-Set muss immer das Set ausgewählt werden, dessen Server von den Office-Komponenten verwendet werden soll, also das Set, welches gerade verwendet wird. Nur so ist die Kommunikation mit den Office-Komponenten (z.B. mit MS Outlook) gesichert.

Automatisches Login

Mit Option **-l** und vollständiger Übergabe der Anmeldeinformationen (**-a** oder **-h**, **-p**, **-u**) in der Kommandozeile können Sie den Login-Prozess automatisieren.

Nach dem Start prüft der PisaSales-Client zunächst, ob der übergebene Benutzername mit dem aktuellen System-Benutzernamen (aktuelles Benutzerkonto) auf dem Client-Rechner übereinstimmt. Die Validierung des Benutzerkontos durch den Client wird von der Autologin-Einstellung im Client-Setup beeinflusst:

- + nur Domain-Benutzer für automatisches Login zugelassen - oder
- + Domain- und lokaler Benutzer für automatisches Login zugelassen.

Danach übermittelt der Client seine Information an den Server. Dieser entscheidet anhand des Auto-Login-Flags in der Benutzerverwaltung (Navigationsleiste PiSA cubes -> **Benutzer**), ob serverseitig eine Passwortprüfung für den Benutzer notwendig ist oder nicht. Sind alle Voraussetzungen erfüllt (korrektes Passwort übergeben oder Auto-Login-Flag = **ON**), wird der Anmeldedialog unterdrückt.

Passwörter und Auto-Login

Siehe auch: Zu dieser Thematik informieren Sie sich bitte auch im Kapitel Administrator, Abschnitt -> Interne Benutzer verwalten

Client-Aufruf-Parameter

Im Folgenden sind alle Optionen und Parameter gelistet, die Sie **psa_cli.exe** beim Start übergeben können. Fehlende Werte werden im Anmeldedialog abgefragt.

Parameter	Bedeutung
-a Application	Name der Applikation, z.B. "PISASALES". Verwendet die in einem gleichnamigen Set gespeicherten Anmeldeinformationen für den Verbindungsaufbau mit einem laufenden PisaSales-Server.
-h Host	Name des Rechners, auf dem der Server-Dienst installiert ist, z.B. "psa-server". Sind Server und Client auf dem gleichen Rechner installiert, kann der Name "localhost" benutzt werden.
-p Port	TCP-Portnummer, z.B. "28000". Numerische Werte zwischen 0 ...65535 werden als Portnummer interpretiert.
-u User	Name des Benutzers. Der Benutzer muss in der PiSA cubes-Benutzerverwaltung (PiSA cubes -> Systemformular Benutzer) eingetragen sein. Das ist der Fall, wenn der Benutzer in PisaSales als interner Mitarbeiter angelegt wurde.
-l	Auto-Login. Versucht den Client unter Verwendung der in -a oder in -h, -p, -u übergebenen Anmeldeinformationen automatisch zu starten, d.h. den Anmeldedialog zu unterdrücken.
-c	Löscht alle sessionspezifischen Informationen des Benutzers, wie z.B. individuelle Spaltenbreiten. Anmeldeinformationen werden nicht gelöscht.
-s	Unterdrückt den Startdialog und öffnet sofort das Client-Setup.

Parameter	Bedeutung
-f	Liest Client-Einstellungen aus einer übergebenen Konfigurationsdatei. Mit Ausnahme von -l und -c werden alle in der Kommandozeile übergebenen Optionen ignoriert. Das Default COM Login-Set aus einer Konfigurationsdatei wird nur gezogen, wenn ein benutzerspezifischer Eintrag mit einem gültigen Wert für die Konfigurationsdatei existiert. Hinweis: Die Kommandozeilenoption "-f" dient ausschließlich Administratoren, um verschiedene Konfigurationsdateien testen zu können. Siehe auch Dokument: "Pisa-Sales 5 Zentrale Client-Konfiguration (Verteilung)"

Hinweis: Stringwerte mit Bindestrich müssen gequotet werden, z.B. "-h" localhost.

Client-Setup

Client-Einstellungen nehmen Sie im Client-Setup-Dialog vor (Anmeldedialog -> **Setup**). Alle Einstellungen werden nach **OK** automatisch benutzerspezifisch gespeichert und von der nächsten Session ausgewertet.

Reiter	Details
Display options	Steuert die Darstellung von Navigatoren und Dialogen im Client-Anwendungsfenster sowie die Speicherung von Client-Zuständen nach Beendigung einer Session. + Window display: Hauptdialog-Reiter oben oder unten, Schließen-Button in jedem Hauptformular oder zentral rechts oben im Topmenü + Navigator panel: kleine oder große Symbole, Tooltips zulassen + Dialog display: Tooltips in der Funktionsleiste zulassen + Stored dialog states: 1. Benutzerspezifisch merken, welche Spaltenbreiten und -höhen in Listen zuletzt eingestellt waren, sonst immer Default-Einstellungen verwenden (Tastenkürzel [Strg+Alt+R] in der Liste setzt auf Defaultwerte zurück). 2. Benutzerspezifisch merken, welcher Unterdialog (Reiter) zuletzt maximiert und welcher zuletzt aktiv war. + Tooltip options Anzeige der Tooltips in der Navigatorleiste bzw. in den Masken + Color adjustment Möglichkeit, mit der versucht werden kann, die globale Helligkeit zur Verbesserung der Anzeige anzupassen. Die Zahlenwerte sind Zehntelprozent (100 = 10%) und können auch als negativer Wert eingestellt werden. Z. B. Common colors = -100 entspricht 10% dunkler. Z. B. Hover colors = 300 entspricht 30% heller, als die Hintergrundfarbe eines bereits eingefärbten Feldes

Reiter	Details
Start-up options	Steuert die Behandlung von Login-Fehlern, automatisches Login, automatisches Client-Update und die COM-Registrierung. + Login failure handling: Anzahl der Fehleingaben im Anmeldedialog, bei denen der Startdialog erneut erscheint (Fehleingabe der Verbindungsdaten). Die Anzahl falscher User- und Passwordeingaben darf aber nicht größer als die am Server definierte Anzahl fehlerhafter Logins sein (max. 3), dann wird der User gesperrt. + Auto login: Wenn Benutzername der Applikation = System-Benutzername, dann automatisches Login erlaubt für: 1. Domain-User, 2. Domain-User und lokale User + Automatic client update: Aktiviert -> automatisches Client-Update über den Pisa-Sales-Server (nur für User mit Administratorrechten) + COM Client startup information: Auswahl, für welches Set COM-Komponenten aktiviert werden.
Application login	Set-Liste. Verwaltet die Verbindungsparameter Hostname, Portnummer, Benutzername und Passwort in Sets, die über einen beliebigen Applikationsnamen identifiziert werden. Die Sets werden im Application-Feld des Anmeldedialogs zur Auswahl angeboten.
Environment (Einträge auch über Formular Meine Daten -> Groupware konfigurieren)	Eintrag spezifischer Werte/Parameter für erforderliche Umgebungskomponenten, z.B. Werte von COM-Komponenten für Microsoft Outlook. Beispielsweise: OUT_ACT: Steuert, dass beim Senden einer E-Mail aus Outlook nach der Datei GIDFILE gesucht wird. Dabei handelt es sich um eine systeminterne Information, die notwendig ist, um die E-Mail beim Einchecken identifizieren zu können. Wenn der Wert y ist (Default), werden in Outlook generierte E-Mails nach Rückfrage eingecheckt.

Hinweis: *Aliase für Portnummern werden in der Applikations-Liste des Client-Setups gepflegt, können aber auch zentral von einem TCP-Dienst (in EPC-Services-Datei hinterlegbar) verwaltet werden.

Client-Informationen -Win-Client

Informationen zum Client erhalten Sie im Anmeldedialog oder im Client-Anwendungsfenster über das Windows-Systemmenü -> **PisaSales** (Mausklick auf Icon links im Dialogtitel) **PisaSales-> About** .

Diese Informationen helfen unter anderem dem PisaSales-Support zur schnellen Diagnose Ihres Systemstatus.

Einige der Befehle, die Sie im Systemmenü finden, öffnen den Windows-Explorer (Dateimanager) und erlauben so den Zugriff auf Pfade, die für die jeweilige der PisaSales-Session genutzt werden.

Achtung: Während eine Session läuft, sollte in keinem dieser Verzeichnisse etwas gelöscht werden. Sie können aber den Explorer nutzen, um nach Beenden aller Clients zielgerichtet aufzuräumen. Das TEMP-Verzeichnis der aktuellen Session wird in der Regel aber von allein abgeräumt.

Client- und Server-Administration Win-Client

Hinweis: Die Informationen beziehen sich in erster Linie auf die Administration des Windows-Client (Win-Client)!

Neben Einrichten und Anpassen kommt dem Administrator auch die Aufgabe zu, das System technisch zu administrieren. Dabei geht es um das Administrieren des Servers und der Clients sowie die Gewährleistung der Funktion verschiedener Schnittstellen und deren Überwachung. PisaSales ist eine lizenzierte Software, und je nachdem, welche Lizenz erworben wurde, muss für Erweiterungen, Upgrades und weitere Runtime-Lizenzen die Lizenzierung aktualisiert werden.

Für die technische Administration des PisaSales-Servers sind folgende Themen von besonderem Interesse:

- + Server-Aufrufparameter
- + Server-Startarten (als Dienst oder über Menü-Icon)
- + Server-Administration (über Server-Fenster oder System-Monitor)

Server-Administration

-über Server-Fenster oder Client-System-Monitor-

Einen PisaSales-Server administrieren Sie, abhängig von der Startart, entweder direkt am Server-Rechner über das Server-Fenster oder vom PisaSales Windows-Client aus über den System-Monitor (Navigationsleiste **PISA cubes/Monitor**).

- + Server über Menü-Icon gestartet: Administration über Server-Fenster (Client nicht erforderlich) oder über Client System-Monitor
- + Server als Dienst gestartet: Administration nur über Client-System-Monitor möglich

Beide Werkzeuge informieren umfassend über die aktuellen Server- und Datenbank-Parameter, über Logins, Logouts, aktuelle Sessions und gezogene Lizenzen. Sie können den Server-Cache beobachten und einzelne Objekte gezielt aus dem Cache löschen sowie Nachrichten an die eingeloggten Benutzer versenden.

Reiter im System-Monitor (Reiter im Server-Fenster)	Details
Applikation/Datenbank (application)	Zeigt die aktuellen Server-Parameter, den Server-Status und die Datenbank-Verbindungsparameter an.
Logbuch (message log)	Protokolliert alle Logins und Logouts. Sie können den Inhalt des Logbuchs löschen (Funktion nur im Server-Fenster verfügbar)
Sessions (processes)	Zeigt alle offenen Sessions an. Sie können Sessions markieren und stoppen.
Lizenzen (licenses)	Zeigt alle aktuell verwendeten Lizenzen an. Sie können Lizenzdaten laden. Die Lizenzinformationen müssen in Form einer Lizenzdatei vorliegen. Die Datei muss sich im PisaSales Server-Verzeichnis befinden.

Reiter im System-Monitor (Reiter im Server-Fenster)	Details
Cache (global cache)	Zeigt alle im Server-Cache gespeicherten Objekte an. Über Filter können Sie die Anzeige auf Objekte eines bestimmten Typs einschränken, Objekte markieren und aus dem Cache löschen.
Nachrichten	Sie können Nachrichten an alle eingeloggtten Benutzer versenden (Funktion nur im Systemformular Monitor verfügbar). Am Ziel-Client wird die Nachricht erst nach einer serverrelevanten Benutzeraktion angezeigt.

Server-Aufrufparameter

Der Aufrufstring des PisaSales-Servers hat nach der Installation folgende Form (Beispiel):

```
"C:\Programme\PISA\java\bin\java.exe -Xmx256M -jar psa300.jar Psc -ddb jdbc:oracle:thin:@psa-server:1521:ora817 -udb psa30x -pdb psa30x -tsp psa_data -isp psa_index -bsp psa_blob -por 28000 -log logfile"
```

Für eventuelle Modifikationen ist der Dienst zu beenden. In der folgenden Tabelle sind hier alle Kommandozeilen-Optionen bzw. -Parameter gelistet und kurz erläutert.

Parameter	Bedeutung
java.exe -Xmx256M -jar psa300.jar Psc	Startet den Java-Interpreter und führt das PisaSales-Server-Programm aus.
-tsp tablespace	Datenbank-Tablespace, mit zusätzlich -isp und -bsp können vom Tablespace-Namen abweichende Index-Space und BLOB-Space-Namen übergeben werden. Wenn -isp und -bsp fehlen, wird -tsp für alle Inhalte genommen. Wenn ein angegebener Tablespace nicht existiert, erhält man eine Fehlermeldung.
-isp indexspace	Index-Space
-bsp blobspace	BLOB-Space
-ddb jdbc:oracle:thin:@psa-server:1521:ora817	Datenbank-Spezifikation, bestehend aus Java-Datenbanktreiber (hier für oracle) und den Verbindungs-Parametern Rechnername, Portname und Oracle SID
-udb db-username	Name des Datenbank-Benutzers
-pdb password	Passwort des Datenbank-Benutzers
-por port	Portnummer für die auf Sockets basierende Kommunikation zwischen PisaSales-Server und PiSA-Client (Empfehlung 28000 ... 30000).
-log logfile	Erzeugt eine Protokolldatei
-lic licence-file	Laden von Lizenzen
-loa install bzw. loaderfile.xml	Laden des PisaSales-Repositorys oder beliebiger anderer, in einer XML-Datei bereitgestellter Daten

Bereitstellung der Server-Startparameter in einem Properties-File

Alle Startparameter können Sie in einem Properties-File zusammenfassen. Sie sparen sich dadurch die Eingabe des recht umfangreichen Parametersatzes in der Kommandozeile. Ein Properties-File wird mit der Option **-f** aufgerufen. Das File hat i.d.R. den Namen **server.properties**. Der Aufrufstring sieht wie folgt aus (Beispiel):

```
C:\Programme\PISA\java\bin\java.exe -Xmx256M -jar psc600.jar -f server.properties
```

Im Properties-File sind alle benötigten Startparameter in der folgenden Form gelistet. Kommentaren ist ein **#** vorangestellt. Damit können Sie z.B. nicht benötigte Parameter ausblenden. Beachten Sie, dass Startparameter im Aufrufstring Vorrang gegenüber den Properties haben.

```
#database name  
psc.ddb=jdbc:oracle:thin:@192.168.100.42:1521:pisadb9i
```

```
#database user  
psc.udb=pscuser
```

```
#database password  
psc.pdb=pscpass
```

```
#database tablespace  
psc.tsp=psc_data
```

```
#database indexspace  
psc.isp=psc_index
```

```
#database blobspace  
psc.bsp=psc_blob
```

```
#port number  
psc.por=16043
```

```
#server visibility  
psc.vis=true
```

```
#repository installation  
#psc.loa=install
```

```
#application title  
psc.tit=PiSA cubes
```

```
#additional job setup  
#psa.job.grp=GLOBAL  
#psa.job.grp=GLOBAL,SINGLE
```

Server-Startarten

-als Dienst oder über Menü-Icon-

Die Startart des Servers (Dienst, über Menü-Icon oder beides) wurde von Ihnen bereits während der Installation festgelegt.

Die Konfigurationsdatei des Dienstes ist `wrapper.conf` in `.../PiSA/server/psa31x/conf`. Für Modifikationen der Konfigurationsdatei muss der Dienst beendet werden. Wichtige Einstellungen in der Konfigurationsdatei sind:

- + Pfad zur Java VM: `wrapper.java.command=C:/Programme/PiSA/java/bin/java.exe`
- + Pfad zum PisaSales-Server: `wrapper.java.classpath.1=psa31x.jar`
- + Pfad zu Konfigurations- und Lizenzdatei des Berichtswerkzeugs Windward:
`wrapper.java.additional.1="-WindwardReports.properties.filename=C:/Programme/PiSA/server/psa31x/conf/WindwardReports.properties"`
- + Maximale Größe des Heap-Speicher für Java VM: `wrapper.java.maxmemory=256`
- + Log-File: `wrapper.logfile=C:/TEMP/psa31x/service.log`

Ist die Datenbank noch nicht verfügbar, kann der Dienst u.U. nicht starten, z.B. nach dem Reboot eines Rechners, auf dem sowohl die Datenbank als auch der PisaSales-Server installiert sind.

Wurden beide Startarten gewählt, kann der Server nur dann über Menü-Icon manuell gestartet werden, wenn der Server-Dienst vorher beendet worden ist.

Primärer und sekundärer Printserver -informativ-

Der Printserver sichert die Bearbeitung von gleichzeitigen Druckanfragen mehrerer Applikationen an das Berichtswerkzeug **Windward**. Damit wird gewährleistet, dass die Druckaufträge am Server aufbereitet werden, während die fertigen Dokumente gleichzeitig auf dem eigenen Drucker ausgegeben werden können.

Windwardserver-Konfiguration in der Properties

Der Printserver wird automatisch auf dem Serverrechner (`localhost`) installiert, falls dort noch kein Printserver existiert. Wird ein anderer Rechnername angegeben, geht das Installationsprogramm davon aus, dass der zu verwendende Printserver dort bereits installiert ist. In diesem Fall erfolgt keine Printserver-Installation.

Der eingegebene Rechnername wird benutzt, um den primären Printserver-Eintrag in der Properties-Datei zu setzen.

```
psa.rpt.rmt.srv = psa.rpt.rmi.PsaRmiRpt;rmi://Rechnername/WwdSrv
```

Ist auf einem mobilen System ein lokaler Printserver installiert (primärer Printserver-Eintrag vorhanden), sollte das mobile System nach Anschluss an das Unternehmensnetzwerk wissen, dass alternativ dort auch ein zweiter Printserver zur Verfügung steht. Setzen Sie dafür nach der Installation zusätzlich zum primären Printserver-Eintrag den sekundären Printserver-Eintrag (Backup-Printserver) in der Properties-Datei von Hand:

```
psa.rpt.rmt.bck.srv = psa.rpt.rmi.PsaRmiRpt;rmi://Rechnername/WwdSrv
```

Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Server über die RessourcenvARIABLE `PSC_RPT_RMT_BCK_SRV` bekannt zugeben.

Konflikt bei zwei laufenden Printservern

Zwei laufende Printserver im Netzwerk führen u.U. zu Konflikten. Deshalb müssen Sie beim Anschluss des mobilen Systems an das Unternehmensnetzwerk den Printserver des mobilen Systems deaktivieren. Setzen Sie dafür z.B. die Startart des Printserver-Dienstes auf "manuell" und starten Sie den Printserver nur bei Bedarf (unterwegs) von Hand.

Der Backupserver kann im Properties file über das Property `psc.rpt.rmt.bck.srv` angegeben werden. Die nächste Möglichkeit ist, über die Ressourcevariable `PSC_RPT_RMT_BCK_SRV` den Server bekanntzugeben.

Anpassen des Farbschemas und Corporate Designs -nur Win-Client-

Das Erscheinungsbild des PisaSales-Win-Clients können Sie an das Corporate-Design Ihres Unternehmens anpassen. Dafür müssen Sie lediglich einige graphische Ressourcen in der BLOB-Tabelle austauschen oder Server-Umgebungs-Variablen anders setzen.

Ab der PisaSales-Version 6.1 können Sie neben dem Austausch grafischer Standardelemente (Ihr Unternehmenslogo) nun auch das Farbschema der PisaSales-Oberfläche anpassen.

Achtung: Diese Änderung kann nur von Entwickler-Benutzern (Mitglied in Gruppe 41) vorgenommen werden. Die Änderungen sind dann für alle Anwender (WELT) bindend.

In einem gewissen Maß kann auch das Aussehen des Web-Clients angepasst werden. Insbesondere für Fragebögen können Sie ein Farbschema verwenden (Informieren Sie sich im Kapitel "PisaSales Fragebogen-Modul").

Wenden Sie sich bitte an Ihren PisaSales-Projektingenieur, wenn Sie das Farbschema des PisaSales Web-Clients ändern möchten.

Farbschema ändern

Die Änderungen nehmen Sie im Menü **Administration/Werkzeuge/Farbschema** vor.

Mit Hilfe dieses administrativen Werkzeuges werden verschieden Farbschemas verwaltet. Der PisaSales-Standard stellt hier aktuell drei Schemata zur Verfügung. Damit ist gewährleistet, dass ein gewohntes Farbschema aus früheren PisaSales-Versionen weiterhin zur Verfügung steht.

Weitere Farbschemas kann der Administrator selbst erstellen.

Achtung: Hier werden Variablen geändert, die grundsätzlich für die Gruppe **WELT**, also für alle Anwender gesetzt sind. *Eigenes Farbschema*

Sie können ein neues Farbschema erstellen. Zu einem Farbschema gehören die entsprechenden Variablen und die entsprechenden BLOBs. Der Datensatz muss einen eindeutigen Identifier haben.

Jedes Schema besteht aus Variablendefinitionen (`PSC_CLR_...`), die in der Regel Farben definieren.

Standard-Variablen bereitstellen

Mit der Funktion **Alle Variablen einfügen** wird die Liste **Variablen** mit den erforderlichen Standardvariablen vorbelegt. Für die entsprechende Variable wird dann der Farbwert ausgewählt. Die Farbwerte finden Sie auch in der PiSA cubes-Liste **Ressourcen** Register **Farben**.

BLOBS

Zu einem Farbschema gehören auch ausgewählte BLOBs, die in der Liste **BLOBs** der Farbschema-Verwaltung ausgetauscht werden können. Zu den BLOBs gehören diverse Schmuckelemente der Oberfläche oder z. B. die farbigen Bereiche für -Suche.

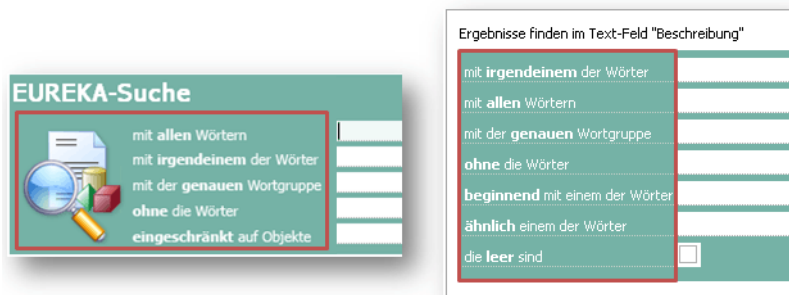


Abbildung 1-2: BLOB im Formular -Suche bzw. im Filterformular

Standard-BLOBs bereitstellen

Mit der Funktion **Alle BLOBs einfügen** wird die Liste **BLOBs** mit den erforderlichen Standard-BLOBs. Das jeweilige BLOB können Sie einfach ansehen, indem Sie den Hyperlink im Feld **Name** der BLOB-Liste öffnen.

Tipp

Das jeweilige BLOB müssen Sie erst in der PiSA cubes-**Ressourcen**-Liste kopieren und unter einem eigenen Namen (am besten ein Kürzel anhängen) speichern. Das neue BLOB ist zu exportieren und lokal mit einem entsprechenden Grafikprogramm farblich zu verändern. Das veränderte Bild dann für das neue BLOB importieren. Danach kann der Name des neuen BLOB in der Farbschema-Verwaltung als **Wert** des Standard-BLOB ausgewählt werden.

Achtung: Außer Farben sollten Inhalt und Dimensionierung der BLOBs nicht verändert werden, da sie teilweise an Feldpositionen der betroffenen Maske gebunden sind.

Sind Variablen und BLOBs für ein eigenes Farbschema angepasst, sollten Sie einen Beispiel-Screenshot als Bild bereitstellen.

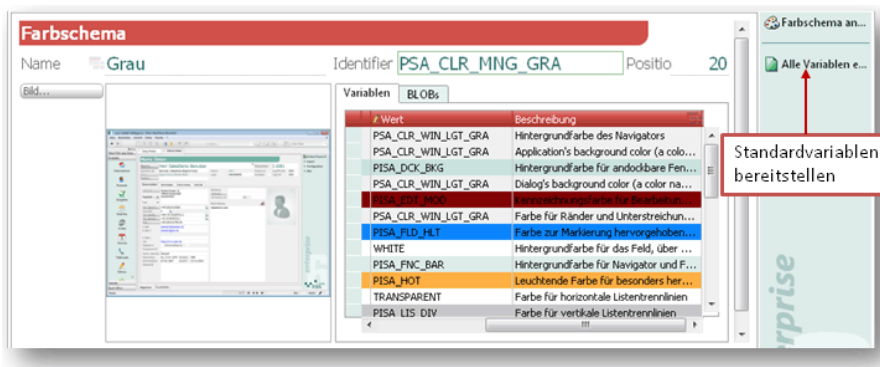


Abbildung 1-3: Administrationsliste Farbschema mit Beispiel-Grafik

Farbschema anwenden

Die Funktion **Farbschema anwenden** bewirkt, dass alle Variablen des Farbschemas kopiert werden und die Farbwerte für die Gruppe **WELT** gesetzt werden.

Hinweis: Nach Änderung des Farbschemas muss der Client neu gestartet werden.

Menüdarstellung

Die Farbe der Hauptmenü oder auch Kontextmenü wird ebenfalls über das Farbschema geändert. Mit den entsprechenden Variablen (PSC_CLR_MNU_...) definieren Sie die Farbe der Menüs.

Icons in den Menüs

Der Client zeigt keine Symbole vor Menüeinträgen mit Folgemenüs an. Dadurch wird ein einheitliches GU-Design unterstützt. Sind im Repository Symbole an Menüeinträgen mit Folgemenü definiert, kann das Feature über die Variable PSC_CFR_SUB_MNU_ICO gesteuert werden.

- + n (Default) = keine Symboldarstellung an Menüeinträgen mit Folgemenüs
- + y = Altes Verhalten. In diesem Fall werden die im Repository definierten Symbole an Menüeinträgen mit Folgemenü dargestellt.

Grafische Anpassungen -Titel und Logo- (Win-Client)

Die Änderungen nehmen Sie in **PiSA cubes** -> **Ressourcen** -> Unterliste **BLOBs** bzw. **Umgebung** vor. Sie können folgende Elemente anpassen bzw. austauschen:

- + Titel des PisaSales-Anwendungsfensters
- + Hintergrundbild für Start- und Info-Dialog
- + Hintergrundbild für Funktionsleiste
- + Logo in der Funktionsleiste
- + Logos für Standardberichte und Serienbriefe (übergreifend)

Achtung: Sind in den Vorlagen für Standardberichte und Korrespondenzvorlagen bereits andere BLOBs als Logo verbaut worden, und der BLOB-Name stimmt nicht mit dem PisaSales-Standard überein, ist ein globaler Austausch über Umgebungsvariable nicht möglich.

Element	Ressource	Anmerkungen
Titel des Anwendungsfensters	Server-Umgebungs-Variable PSC_APP_TTL	Mit Platzhaltern im Text werden Informationen über die aktuelle Session im Titel ausgegeben (siehe auch -> Client-Aufruf-Parameter): %a = Applikationsname, z.B. PisaSales intern %u = Benutzername, z.B. Mulder %h = Hostname, z.B. pc-mulder %p = Portnummer, z.B. 6666 Beispiel eines Titelstrings: "%a - your market intelligence, Benutzer %u"
Hintergrundbild für Client-Anmeldedialog und Splashscreen	Dateien im Client/img-Verzeichnis info.bmp startdlg.bmp	Die Grafiken werden als Hintergrundbild im Client-Anmeldedialog und im Splashscreen angezeigt. Beachten Sie: + Größe B x H in Pixel ca. 525 x 355 px + Mögliche Grafikformate: BMP + Eingabefelder und Button sind fix und nicht Bestandteil der Hintergrundgrafik. Benutzen Sie einfach die mit PisaSales ausgelieferten Bitmaps als Vorlagen.
Grafik für Info-Dialog	BLOB PSA_INF_BLB	Die Grafik wird in der Info-Maske angezeigt (Topmenü -> ? -> PisaSales Info). I.d.R. verwenden Sie hier die gleiche Grafik wie für den Splashscreen (info.bmp).
Hintergrundbild für Funktionsleiste (Default-Riegel)	BLOB PSA_PIC_DEF Wird auch im Farbschema bereitgestellt.	Die Grafik erscheint immer dann in der Funktionsleiste, wenn keine dialogspezifische Grafik definiert ist. Beachten Sie: + Größe B x H in Pixel ca. 105 x 1100 px + Ausrichtung unten links + Mögliche Grafikformate: PNG, BMP + Der obere Bereich sollte graphisch neutral gestaltet sein, da dort die Dialogfunktionen eingeblendet werden.

Element	Ressource	Anmerkungen
Logo in der Funktionsleiste	BLOB PSA_PIC_LOG	Das Logo erscheint in jeder Funktionsleiste im Vordergrund. Beachten Sie: + Breite ca. 105 px + autom. Ausrichtung unten Mitte + Mögliche Grafikformate: PNG, BMP + Transparenz über Hintergrund nur bei PNG Verwenden Sie mehrere Logos (z.B. zu Testzwecken), so muss der Name des anzuzeigenden BLOB userspezifisch als Wert in der Variable PSC_LOG_PIC hinterlegt werden.
Logos für Standard-Berichts- und Korrespondenz-Vorlagen	BLOBs PSA_ICO_RPT_LOGO_REPORT PSA_ICO_RPT_LOGO_LETTER PSA_ICO_RPT_LOGO_SMALL	Die Logos werden automatisch in die Standardvorlagen eingefügt. Beachten Sie: + Orientieren Sie sich bezüglich Größe und Auflösung an den ausgelieferten PisaSales-Logos (empfohlen für Korrespondenzen: maximal 640 Pixel x 240 Pixel, für Berichte: maximal 440 Pixel x 150 Pixel, Auflösung mind. 300 dpi, für Besuchsberichte: maximal 440 Pixel x 150 Pixel, Auflösung mind. 400) + Mögliche Grafikformate: PNG (empfohlen), JPG + Transparenz über Hintergrund nur bei PNG + wichtig: es wird nur RGB-Modus unterstützt, nicht CMYK!

Grafik im BLOB austauschen

Die meisten PisaSales Grafik-Ressourcen werden in der BLOB-Tabelle verwaltet und direkt in der Datenbank gespeichert. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie eine Grafik austauschen wollen:

1. Öffnen Sie das PiSA cubes-Formular **Ressourcen**, Unterliste **BLOBs**.
2. Suchen Sie den gewünschten BLOB-Namen.
3. Markieren Sie den Datensatz.
4. **Exportieren** Sie das alte BLOB zum Bearbeiten oder zur Sicherung.
5. **Importieren** Sie die neue Grafik und speichern Sie den Datensatz. Die alte Grafik wird in der Datenbank überschrieben.

Hinweis: Über die Erstellung von BLOBs, den Umgang mit ihnen und wichtige Hinweise zum Speichern von BLOBs informieren Sie sich bitte in der Dokumentation zu PiSA cubes.

Achtung: Der PisaSales Web-Client verwendet Vectorbasierte Grafiken für die Oberflächen-Symbole, die aus einem Schriftfont generiert werden. Sie müssen sicherstellen, dass Sie als BLOB das identische Dateiformat mit den identischen Dimensionen wie das vorhandene BLOB austauschen.
Wenden Sie sich bitte an Ihren PisaSales-Projektingenieur, wenn Oberflächen-Symbole geändert werden sollen.

Außerdem kann der Web-Client auch Vektorgrafiken darstellen. Durch SVG-Unterstützung vereinfacht sich das Verfahren zur Einbindung kundenspezifischer Symbole. Es ist keine Font-Integration mehr notwendig, nur das Mapping auf ein SVG-Blob.

Hinweis: Falls Sie Vektorgrafiken selbst erstellen, achten Sie bitte darauf, dass der SVG-Code keine „DOC-TYPE“-Deklarationen mit Verweis auf eine externe DTDs (Document Type Definitions) enthält. Dies ist sichergestellt, wenn Sie das moderne SVG-Format 1.2 verwenden.

Upgradefähigkeit von Grafik-BLOBs

In den beiden Variablen PSA_ICO_RPT_LOGO_LETTER und PSA_ICO_RPT_LOGO_REPORT können Blobnamen eingetragen werden, die dann ein Updateskript, das immer läuft, über die PisaSales-Versionen der gleichnamigen Blobs spielt.

Hinweis: Informieren Sie sich bei Ihrem PisaSales-Projektbeauftragten, da geringer Customizingaufwand erforderlich ist.

Die Benutzeroberfläche - Win-Client

Der PisaSales-Desktop ist Ihre Zentrale bei der Bewältigung der täglichen Fülle von Informationen und Aufgaben. Alle Module wie Kontakte, Termine, Dokumente, Vorgänge, Aufgaben und Aktivitäten werden in einer übersichtlichen, interaktiven Oberfläche vereint. "What You See Is What You Get" (WYSIWYG) kennzeichnet diese Generation von PisaSales.

Nach dem Start von PisaSales sehen Sie in der Regel Ihr persönliches PisaSales Entry Portal oder Ihr Cockpit und haben als Anwender bei Bedarf über eine Navigatorleiste Zugriff auf die wichtigsten Module.

Auf dem PisaSales-Desktop öffnen Sie mehrere Formulare gleichzeitig, ohne den Überblick zu verlieren. Karteireiter, die Sie im oberen oder im unteren Bereich des Desktop positionieren können, informieren auf einen Blick, wo Sie ein offenes Formular wiederfinden und welcher Datensatz sich darunter befindet. Mit einem Klick holen Sie es sofort in den Vordergrund.

Kontextverbunden zu jedem Formular bietet PisaSales auch gleich alle Formularfunktionen in der sog. Funktionsleiste (ganz rechts), die speziell für dieses Formular benötigt werden. Im Formular selbst arbeiten Sie mit aktiven Bereichen, auf die sich die jeweiligen Funktionen beziehen.

Hinweis: Alle Befehle und Funktionen beziehen sich bei Aktivierung eines Formularbereiches (Klick in den Bereich) nur auf diesen Formularbereich. Somit stehen alle Standardbefehle und Formularfunktionen universell zur Verfügung.

Systemübergreifende Auswahldialoge ermöglichen auf einfache und schnelle Weise, Beziehungen anzulegen, zu verändern oder zu löschen.

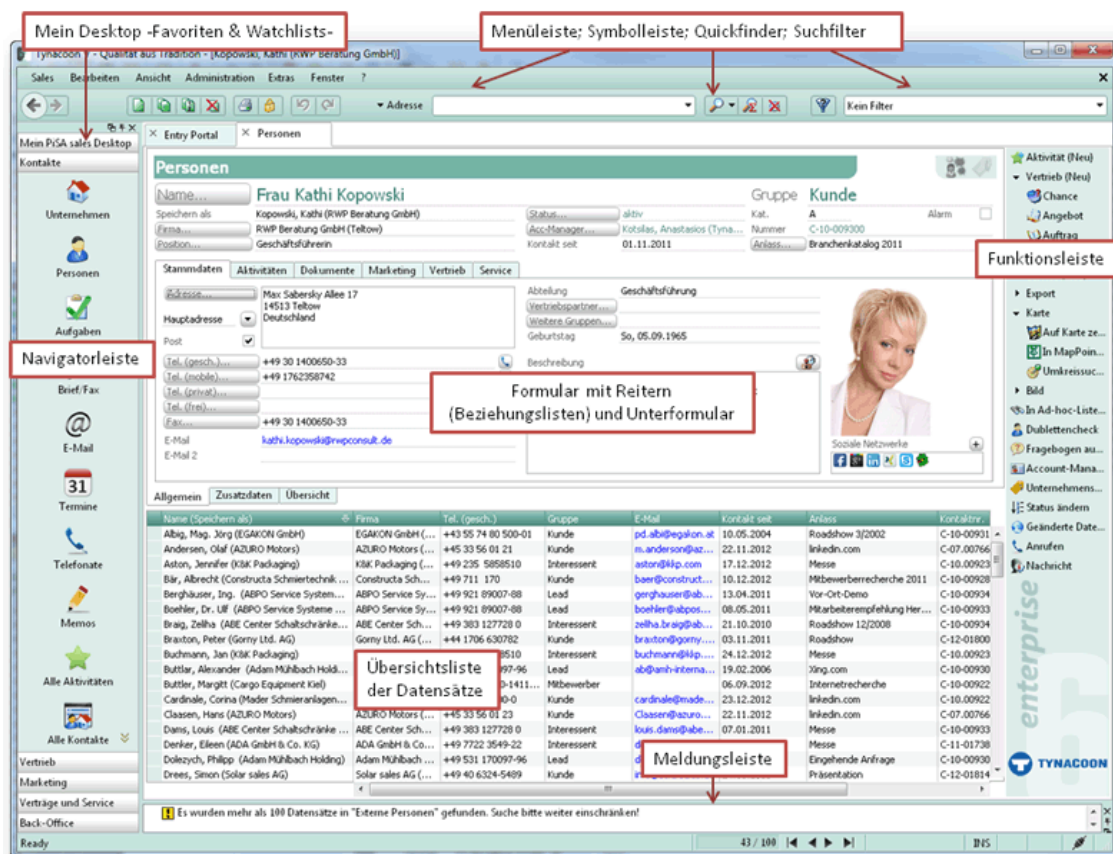


Abbildung 1-4: Desktop mit Personenformular - Win-Client

Menü Ansicht - Win-Client

Menübefehl	Unter-menü	Verwendung
Navigationsleiste	keine	Zeigt oder versteckt die Navigationsleiste im Outlookstil (Standard An)
Browserleiste	keine	Zeigt oder versteckt die Browserleiste für (Standard Aus)
Kalender	keine	Zeigt den persönlichen Kalender
Meldungsleiste	keine	Zeigt oder versteckt die Meldungsleiste (Standard An)
kleine Symbole	keine	Stellt die Symbole in der Navigatorleiste groß dar (16x16 px). Standard Aus
große Symbole	keine	Stellt die Symbole in der Navigatorleiste klein dar (32x32 px). Standard An
Karteireiter oben	keine	Positioniert die Karteireiter der Formulare am oberen Formularrand. Standard Aus
Karteireiter unten	keine	Positioniert die Karteireiter der Formulare am unteren Formularrand. Standard An

Menübefehl	Unter- menü	Verwendung
Zweizeilige Karteireiterbeschriftung	keine	Zeigt den Namen des aktuellen Datensatzes im Karteireiter des Formulars an.
Gleichartige Dialoge gruppieren	keine	Gruppiert Formulare der gleichen Art zur besseren Übersicht auf nur einen Karteireiter Standard Aus
Schließfeld an Karteireitern	keine	Zeigt oder versteckt das Schließkreuz auf dem Karteireiter eines Formulars. Standard An
Tooltips im Navigator	keine	Zeigt Tooltips unter dem Mauszeiger in der Navigatorleiste. Standard An
Tooltips im Dialog	keine	Zeigt Tooltips unter dem Mauszeiger in allen Masken. Standard Aus.
Vollbild	keine	Aktuelles Formular im Vollbildmodus (F11)

Permanente Toolbars - Win-Client

Wie in anderen Programmen finden Sie auch in PisaSales bekannte Werkzeugleisten.

Menüleiste

Über sog. Pulldown-Menüs der Menüleiste stehen alle Menübefehle zur Verfügung. Dabei werden teilweise weitergehende Untermenüs verwendet. Die Menüs passen die Verfügbarkeit der Menübefehle dem Zustand der gerade aktiven Maske an.

Symbolleiste und Quickfinder

Über die Symbolleiste stehen unter anderem die Standardbefehle zum Editieren von Datensätzen zur Verfügung. Diese Befehle sind universell verfügbar, können auf jeden aktiven Bereich des Formulars angewendet werden und finden sich ebenso im Kontextmenü (rechte Maustaste) wieder.

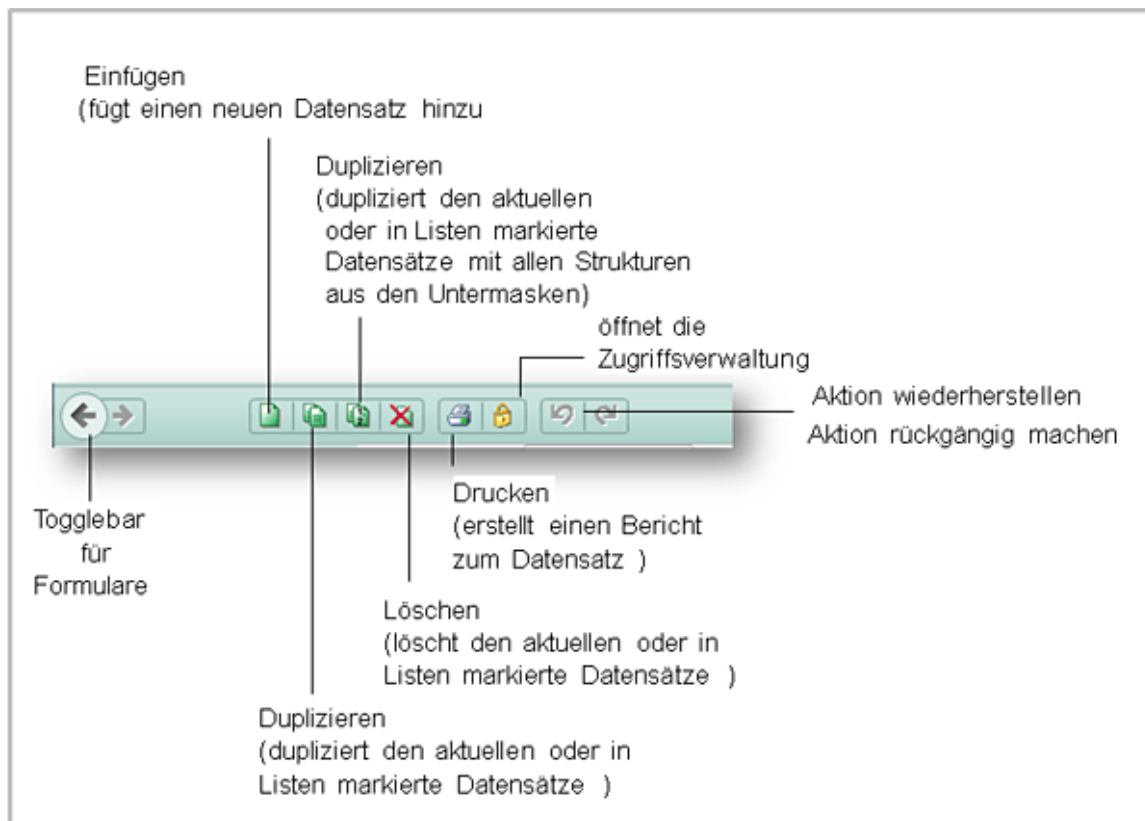


Abbildung 1-5: Standardsymbolleiste

Ebenso finden Sie immer an der gleichen Stelle die Datensatz-Suchfunktion (Quickfinder) und die Suchfilter.

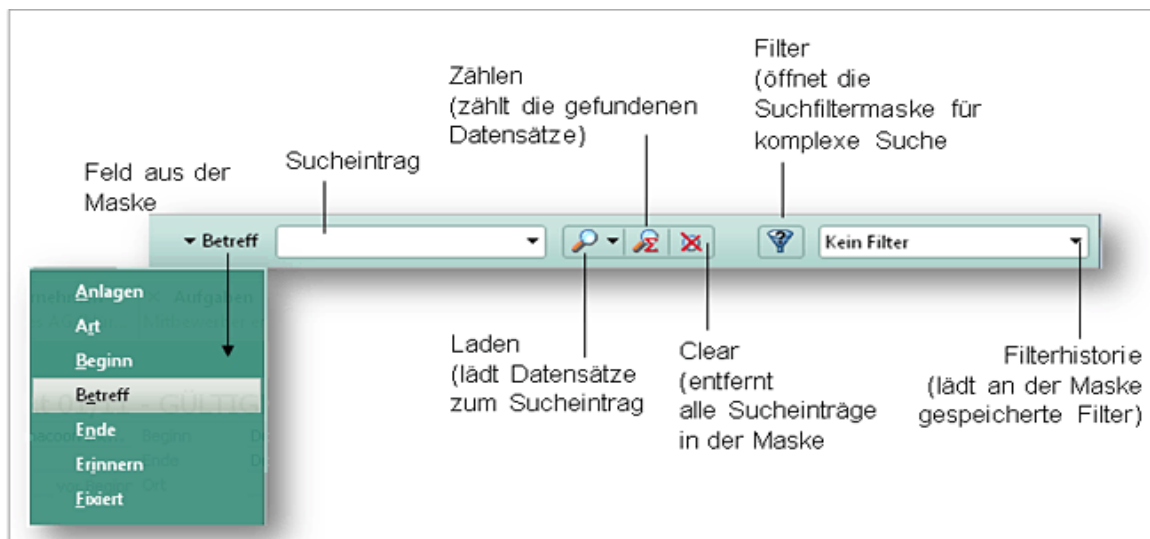


Abbildung 1-6: Quickfindersymbolleiste mit Filterauswahl

Hinweis: Werden Formulare neu aufgerufen, enthalten Sie in der Regel noch keine Datensätze. Erst mit dem Befehl **Laden** (Lupe) werden die Datensätze entsprechend des Sucheintrages geladen, also bei **leerem** Sucheintrag **ALLE** Datensätze des Moduls. Vermeiden Sie, Datensätze ohne Sucheintrag zu laden, da die Suche bei großen Datenbeständen sehr lange dauern kann und eine einschränkende Suche ohnehin

immer erforderlich ist. Der Befehl **Laden** ist ein immer wiederkehrender Standardbefehl, der regelmäßig auch zum Aktualisieren der Anzeige aller Datensätze genutzt wird.

Positionierbare Toolbars - Win-Client

Im Menü **Ansicht** können verschiedene Leisten ein bzw. ausgeblendet werden. Diese Leisten können Sie

- + abdocken und als schwimmende Leisten verwenden.
- + an verschiedenen Stellen andocken und fixieren
- + als dynamische Leisten verstecken (nicht fixiert).

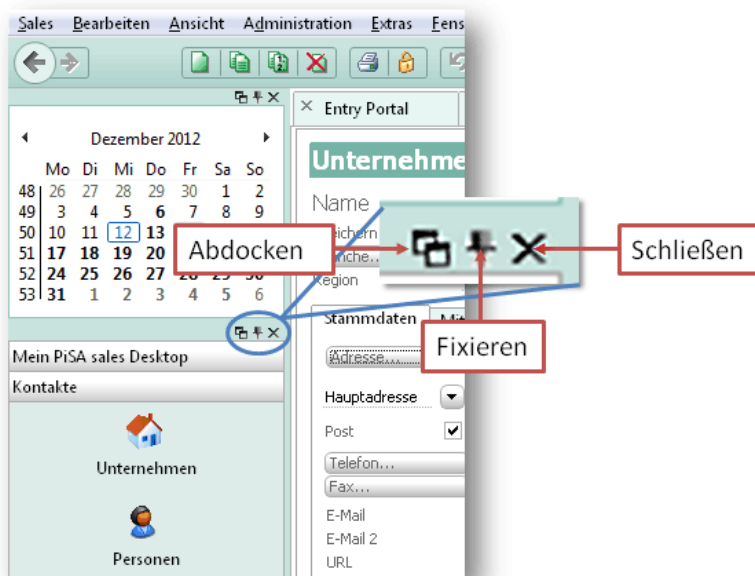


Abbildung 1-7: Darstellung und Verwenden der Toolbars

Andocken

Ist eine Leiste abgedockt, dann schwimmt sie zunächst und kann an beliebiger Stelle Ihres Arbeitsbereiches/Monitors positioniert und skaliert werden. Sobald sie die Leiste bei gedrückter linker Maustaste mit dem Mauszeiger an ihrer oberen Titelleiste erfassen und verschieben, blendet sich automatisch die Positionierhilfe ein. Halten Sie die Maustaste gedrückt und führen Sie den Mauszeiger auf einen der eingblendeten Positionsmarker. Sofort wird auf dem PisaSales-Desktop der Bereich markiert, wo die Leiste erscheinen würde. Lassen Sie die Maustaste jetzt los, so wird die Leiste an diesem Bereich andockt.

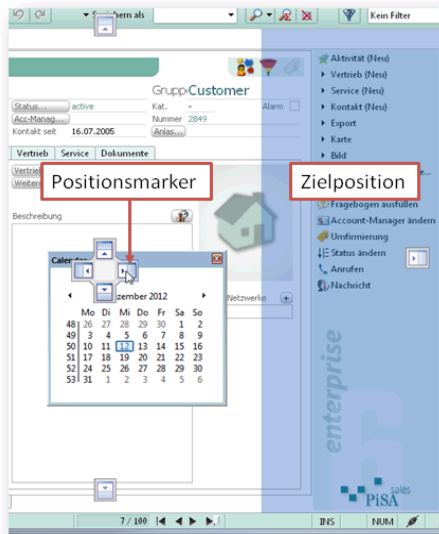


Abbildung 1-8: Positionierhilfe zum Andocken

Dynamisch verstecken

Angedockte Leisten können dynamisch versteckt werden. Sie sind dann nur als Karteireiter zu sehen. Sobald Sie den Mauszeiger auf diesen Karteireiter setzen, wird die komplette Leiste eingeblendet. Bewegen Sie den Mauszeiger aus der eingeblendeten Leiste oder klicken Sie einen Bereich außerhalb, dann verschwindet die Leiste wieder.

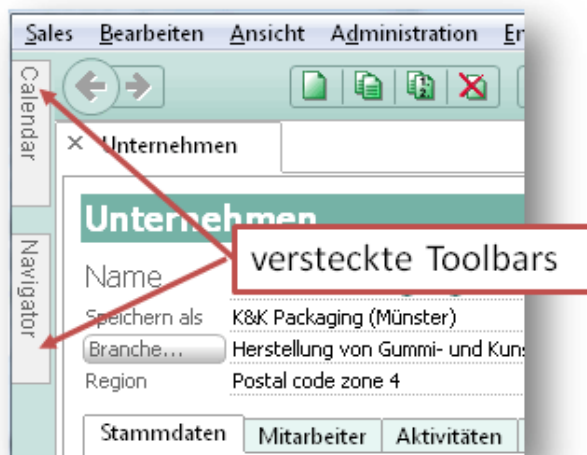


Abbildung 1-9: Toolbars dynamisch versteckt

Ob die Leiste dynamisch oder fixiert angedockt ist, bestimmen Sie durch Klick auf die symbolische Pin-Nadel in der Leiste (vertikaler Pin = fixiert, horizontaler Pin = dynamisch).

Tipp: Um zu verhindern, dass die Leiste gleich wieder verschwindet, klicken Sie einfach auf den Reiter der hervorgeholten Leiste. Erst wenn Sie außerhalb der Leiste wieder in eine Maske klicken, verschwindet die Leiste wieder.

Navigatorleiste

Die Navigatorleiste links bietet Zugriff auf alle Module und fast alle Formulare. Wählen Sie hier Module oder Formulare auf einen Klick. Durch sog. Slider werden in der Navigatorleiste auf Klick Gruppen ausgetauscht, in denen eine Zusammenfassung wichtiger Formulare entsprechend der Organisation im Vertrieb bereitgestellt wird. Sie integriert weitere Werkzeuge.

Mein Desktop -Favoritenbrowser-

In der Navigatorleiste finden Sie die Gruppe **Mein Desktop**. Hier sehen Sie die wichtigsten Filter und können sofort eine von Ihnen gewünschte Auswahl treffen. Die Knoten des Filterbaumes entsprechen den Übersichtslisten der jeweiligen Objekte. Es werden genau die Filter angezeigt, die an diesen Übersichtslisten verfügbar sind. Per Hyperlink auf den Filter im Baum öffnet man die jeweilige Übersichtsliste mit dem gewählten Filter. Änderungen im Filterdialog durch Neuanlegen und Löschen wirken sich auf den Filterbaum aus. Der Filterbaum wird durch F5 bzw. durch **Laden** im Kontextmenü aktualisiert.

Favoriten

Weiterhin können Sie sich eigene Favoritenordner einrichten (rechter Mausklick auf **Favoriten**) und ganz einfach per Drag-and-Drop aus PisaSales gezielt Datensätze sammeln. Alle Favoriten sind Hyperlinks, die sofort das entsprechende Objekt öffnen.

Watchlist/Filter/Drill-Down

Watchlists sind Filter, die das System automatisch überwacht bzw. aktualisiert. Die Aktualisierung umfasst alle Filter, die unter **Favoriten** in **Desktop** definiert sind. Der Anwender kann per Befehl (rechte Maustaste, **Filter/Drill-Down hinzufügen**) Filter aus dem aktuell angezeigten Formular bzw. Drill-Down-Pfade in seine Favoriten unter **Desktop** übernehmen. Jede Änderung der Anzahl der Datensätze, welche die Watchlist betreffen, wird dann sofort registriert und als Zahl an der Watchlist angezeigt.

Ext. Dokumente/URL

Zusätzlich können Sie ebenfalls per Drag-and-Drop aus lokalen Verzeichnissen Dokumente und Dateien als verknüpfte Dokumente ablegen bzw. aus dem Internet Browser Internet-Adressen per Drag-and-Drop als URL sammeln.

Ext. Applikationen

Standardmäßig integriert PisaSales noch regelmäßig benötigte Applikationen in dieser Gruppe, die somit direkt aus PisaSales gestartet werden können.

Admin: Das Intervall, in denen die Favoriten aktualisiert werden, legt der Administrator mit der Variablen **PSA_SET_RFR_FVR_TIM_ITV** fest. Intervall in Minuten, beim Wert 0 werden die Favoriten gar nicht aktualisiert.

Die Watchlists und Drill-Downs verhalten sich wie die bekannten Hyperlinks in PisaSales. Per Mausklick wird das entsprechende Formular oder die Liste geöffnet und das Ergebnis der in der Watchlist definierten Vorgaben angezeigt.

Achtung: Aus Performancegründen sollten Drill-Down-Pfade (genauso wie komplexe Filter) nur sparsam in den Desktop aufgenommen werden, da diese beim Aufbau des Desktops automatisch aktualisiert werden.

Browserleiste

Über das Top-Menü **Ansicht** kann eine zusätzliche Browser-Leiste eingeschaltet werden, die neben Sparten (Produktlinie) und Branchen auch Konzernstrukturen und Regionsstrukturen darstellt.

Kalender

Erweiterter Einstieg in das Entry Portal. Siehe weiter unten -> [Persönlicher Kalender - Win-Client](#)

Meldungsleiste (Win-Client)

Im unteren Formularbereich gibt PisaSales-Systemmeldungen in einer Standard-Meldungsleiste aus. Die Meldungsleiste kann individuell positioniert werden. Mit Klick der rechten Maustaste in der Meldungsleiste stehen weitere Befehle zur Verfügung.

Formularspezifische Meldungen werden nur für das aktuelle Formular angezeigt. Die Meldungsleiste ist grundsätzlich der aktiven Maske zugeordnet. Bei Wechsel in eine andere Maske verändert sich auch der Inhalt der Meldungsleiste.

Admin: Meldungen können mit Klang und Icon versehen werden. Einbindung von Sound-BLOB und Windows-Systemklängen sind möglich. Interne Meldungs-Icons sind verwendbar.

Bei mehrzeiligen Meldungen wird in der Meldungsleiste nur die erste Zeile ausgegeben. Bei Bedarf kann der gesamte Text expandiert werden. Meldungen können z.B. zum Kopieren in einem Edit-Control geöffnet werden (F2).

Tipp: Kann bei einer versteckten Meldungsleiste (nicht angepinnt) eine Meldung nicht sofort komplett erfasst werden, dann hilft es, den Mauszeiger darauf zu stellen, um diese so lange zu fixieren, bis der Mauszeiger wieder weggezogen wird.

Admin: Die Verweilzeit des Message PopUp wird als Umgebungsvariable in der Administrationskonsole (PiSA cubes client-Setup) definiert.

Quickviews -Win-Client-

An Hyperlink-Feldern in Formularen und Listen erscheinen sogenannte Quickview-Dialoge, wenn der Mauszeiger darüber streicht. Sie zeigen Basisinformationen des verknüpften Objekts ohne dies explizit per Hyperlink öffnen zu müssen.

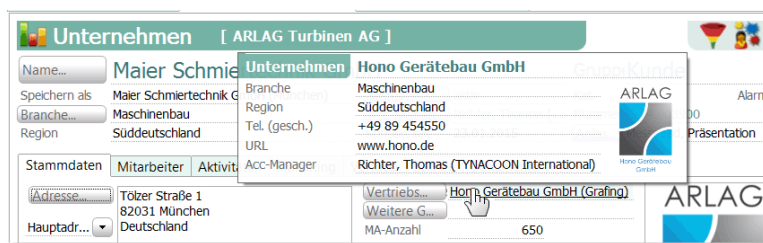


Abbildung 1-10: QuickView des Vertriebspartners in einem Stammformular

Admin: Ein Customizer kann eigene Quickview-Dialoge generieren, anpassen und verlinken.

Regeln für eine sinnvolle Verwendung:

- + In Stammformularen: an Komponentenfeldern

- + In Listen: an Komponentenfeldern, an Stammfeldern nur dann, wenn wenige signifikante (weniger als 3) oder sehr untypische Attribute in der Liste dargestellt sind

Masken und Formulare -Win-Client-

Mehrere Masken anzeigen, aktivieren, wechseln, schließen

Jedes mal, wenn Sie in PisaSales ein anderes Formular neu öffnen, bleibt die vorherige Maske im Hintergrund stehen. Jedes Formular verfügt über einen Karteireiter, über den die Maske aktiviert wird. Mit dem Karteireiter wird eine Maske ebenso individuell geschlossen. Die Position des Karteisystems legen Sie über das Menü **Ansicht** fest. Nutzen Sie auch die Funktion **Toggel** (Zurück/Vorwärts) in der Symbolleiste, um zwischen den Masken zu wechseln. Zusätzlich nutzen Sie bei vielen geöffneten Masken das Menü **Fenster** und ggf. die Scrollpfeile rechts oben neben dem letzten sichtbaren Reiter oder alternativ das Kontextmenü an einem Formular-Karteireiter.

Zweizeilige Karteireiterbeschriftung

Im Menü **Ansicht** können Sie die Option **Zweizeilige Karteireiterbeschriftung** aktivieren. Damit sehen Sie bereits am Karteireiter eines Formulars immer den Namen des aktuell angezeigten Datensatzes.

Gruppieren von gleichartigen Masken im Formular-Reiter

Von Windows her kennen Sie die Gruppierung von Masken in der Taskleiste.

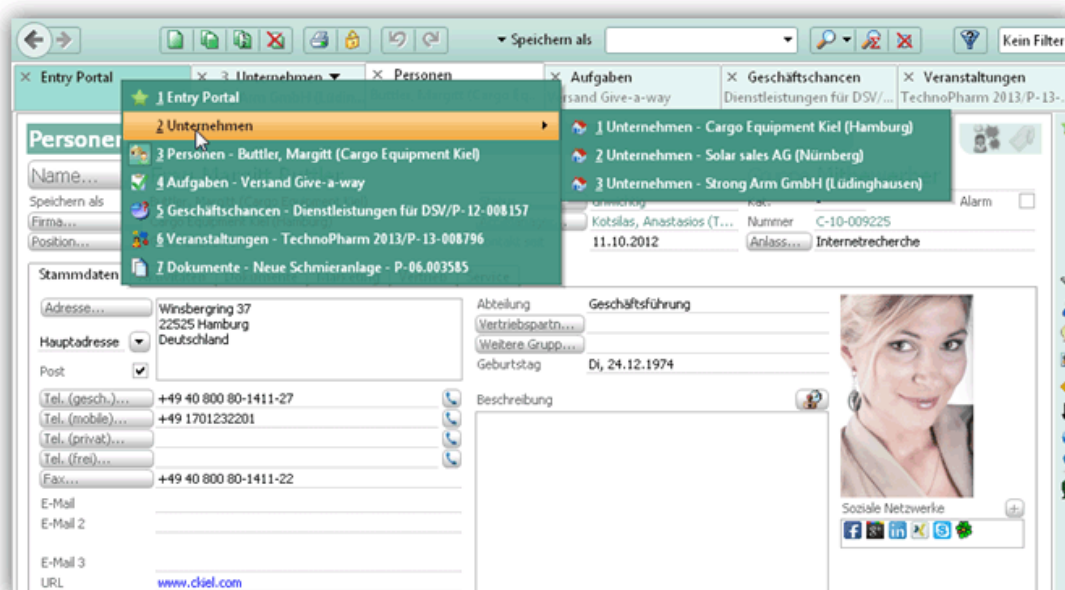


Abbildung 1-11: Auswahl eines Formulars aus einer Gruppierung

PisaSales unterstützt das Gruppieren von gleichartigen Dialogen im Formular-Reiter. Sind mehrere Formulare der gleichen Datenklasse geöffnet, und der verfügbare Platz zum Positionieren der Karteireiter der Formulare im Client ist zu klein, so erfolgt auf Wunsch die automatische Gruppierung gleichartiger Formulare unter einem einzelnen Karteireiter. Der Formularwechsel ist über das Kontextmenü am Karteireiter möglich. Drag-and-Drop wird auch bei gruppierten Formularen unterstützt. Das Feature zur Gruppierung ist über das Menü **Ansicht** aktivierbar.

Maskenbereiche dynamisch dimensionieren

Der PisaSales-Standard unterstützt ein kleines hilfreiches Feature, wenn es darum geht, bestimmte Bereiche in einer Maske dynamisch zu dimensionieren, um Daten besser bzw. vollständiger anzeigen zu können. Das bezieht sich in erster Linie auf Masken/Formulare, die technisch mit sogenannten Areas gestaltet sind. Areas sind beispielsweise separate Bereiche mit Karteireitern innerhalb einer Maske bzw. auch die sichtbare Unterliste eines Formulars ist eine solche Area (z. B. Reiter **Allgemein** eines Formulars ist reduziert (nicht expandiert) und die Unterliste ist als Tabelle sichtbar.

Es wird also nicht in jedem Fall möglich sein, Formularbereiche dynamisch zu dimensionieren, auch wenn das Formular auf den ersten Blick so aussieht.

Mit der benutzerspezifischen Umgebungsvariable **PSC_CFR_RCL_MAT** kann jeder Anwender dieses Feature aktivieren/deaktivieren. Die Standardeinstellung ist deaktiviert (n).

Hinweis: Nachdem diese Variable geändert wurde, ist der Client neu zu starten.

Siehe auch: -> [Pflege eigener Daten und Konfigurationen](#) Eigene Daten und Systemeinstellungen konfigurieren Web-Client

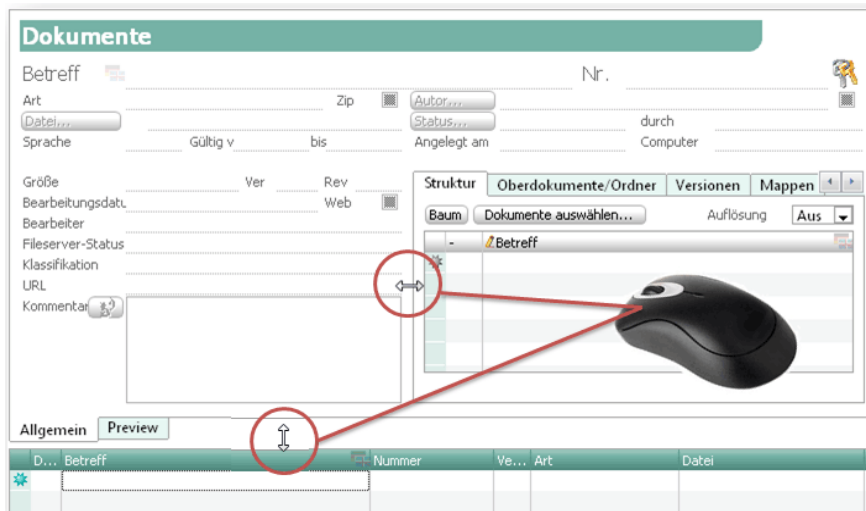


Abbildung 1-12: Dynamisches Dimensionieren von Maskenbereichen

Achtung: Das Feature funktioniert unter Umständen nicht mit Maustreibern, bei denen die Tasten der Maus mit speziellen Funktionen belegt sind.

Hinweis: Um den Default-Zustand der Maske/des Formulars wieder herzustellen, verwenden Sie das Tastaturkürzel [Strg+ALT+R].

Listen -Win-Client-

Markierte Datensätze ins Formular übernehmen

Die Funktion **Im Formular zeigen** ermöglicht es, markierte Datensätze einer Liste (Übersichtsliste bzw. Unterliste des Stammformulars) im jeweils korrespondierenden Stammformular anzuzeigen, ohne jeden Datensatz nacheinander per Hyperlink zu öffnen.

Markieren Sie einfach mehrere Datensätze und klicken Sie die Funktion **Im Formular zeigen** in der Funktionsleiste.

Datensätze in Listen mit dem Mausrad scrollen - Win-Client

In Listen können Sie mit dem Mausrad komfortabel im geladenen Datenbestand navigieren:

Ist in der Liste ein Datensatz markiert, bleibt die Markierung beim Scrollen erhalten. Sie wird auf und ab bewegt. Hat die Liste einen vertikalen Scrollbalken (viele Datensätze geladen), wird diese Markierung aus dem sichtbaren Bereich hinausgescrollt, genauso wie in MS Excel oder MS Word.

[Strg+Mausrad]: Bei gedrückter Strg-Taste bleibt die Markierung im sichtbaren Bereich. Sie wird automatisch auf den benachbarten Datensatz übertragen, während sich der Listeninhalt aus dem sichtbaren Bereich hinaus bewegt.

[Umsch+Mausrad]: Hat eine Liste horizontale Scrollbalken und ist ein Datensatz markiert, so werden beim Mausrad-Scrollen mit gedrückter Umschalt-Taste die nichtsignifikanten Spalten der Liste horizontal gescrollt.

Spaltenbreite und Zeilenhöhe in Listen ändern

Führen Sie den Mauszeiger langsam an die horizontale bzw. vertikale Spaltenbegrenzungslinie im Rand der Liste, bis er sich in einen Doppelpfeil verwandelt. Ziehen Sie bei gedrückter Maustaste, um die Größe an den Zelleninhalt anzupassen.

Spaltentitel in Listen verschieben

Klicken Sie in einer Liste auf einen Spaltentitel und halten Sie die Maustaste fest, um den Spaltenkopf beliebig nach links oder rechts zu verschieben und so die Reihenfolge der Spalten zu ändern. Die Anordnung der Spalten wird für diese Liste gespeichert. Signifikante Listenfelder lassen sich in der Regel nicht verschieben.

Spalten ausblenden/einblenden

Mit Rechtsklick des Mauszeigers auf einen Spaltentitel zeigt das Kontextmenü alle Feldtitel der Liste an. Entfernen Sie das Häkchen an dem Titel, der als Spalte ausgeblendet werden soll bzw. setzen Sie das Häkchen, wenn die Spalte wieder erscheinen soll.

Teilen einer Liste -Win-Client-

Eine beliebige Liste kann horizontal in mehrere Listen geteilt werden, wenn sehr viele Einträge vorhanden sind und somit ein Scrollbalken am rechten Rand der Liste erscheint. Dazu zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf das Teilungsfeld unten in der vertikalen Bildlaufleiste. Wenn der Zeiger die Form des Teilungszeigers (Doppelpfeil) angenommen hat, ziehen Sie das Teilungsfeld nach oben an die gewünschte Position. Auf dieselbe Art erstellen Sie weitere horizontale Teilbereiche. Somit können Sie z.B. in verschiedenen Listenbereichen scrollen.

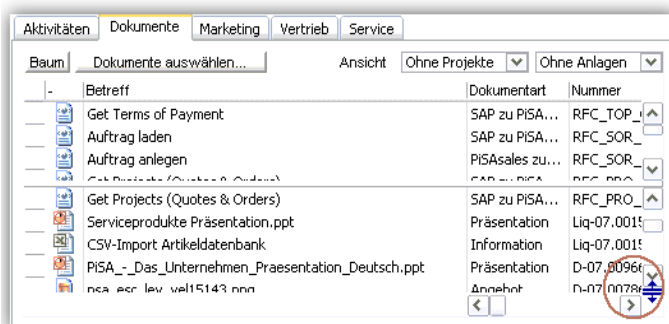


Abbildung 1-13: Horizontales Teilen einer Liste in mehrere Bereiche

Berechnung der Spaltensumme in Listen

Werte in numerischen Feldern (Integer, Float, Money) werden in Listen spaltenweise summiert. Die Summenbildung erfolgt über die markierten Datensätze und wird im Tooltip am Kopf der entsprechenden Spalten angezeigt. Die Darstellung der Summe ist sprachunabhängig.

Kategorie	Verkauf o. R. (€)	Rabatt	Rabatt abs.	Verkauf (€)	Gesamtpreis	Projektgesamtpreis	Währung	K...
Artikel	23,71	20,00 %	4,74	18,97	18,97	18,97	FIM	✓
Artikel	2.975,50	0,00 %	0,00	2.975,50	2.975,50	2.975,50	FIM	✓
Leistung	1,27	0,00 %	0,00	1,27	1,27	1,27	FIM	✓
Artikel	4.076,00	0,00 %	0,00	4.076,00	4.076,00	4.076,00	FIM	✓
Artikel	27,50	0,00 %	0,00	27,50	27,50	27,50	FIM	✓
Summe					7.099,24	7.099,24	FIM	

Abbildung 1-14: Summe des markierten Spaltenwertes als Tooltip

- + Markieren Sie beliebige Datensätze in der Liste und führen Sie den Mauszeiger auf den Kopf der Listenspalte, welche die Werte enthält, die Sie zusammenzählen möchten. Im Tooltip am Mauszeiger lesen Sie jetzt die Summe der Werte dieser Spalte ab.

Kopieren der in Listen errechneten Spaltensumme

Um den Summenwert zur weiteren Verwendung in die Zwischenablage kopieren zu können, muss er in die Meldungszeile transferiert werden, aus der Sie in dann kopieren.

- + Klicken Sie in ein Feld der Spalte, deren Werte summiert werden sollen.
- + Markieren Sie alle Datensätze, die summiert werden sollen.
- + Drücken Sie die Tastenkombination [Strg+Alt+S], um den Summenwert in die Meldungszeile zu transferieren.
- + Markieren Sie den String in der Meldungszeile, um ihn in die Zwischenablage zu kopieren.

Admin: Über die Umgebungsvariable `PSC_CFR_COL_SUM` kann der Administrator dieses Feature an-/ausschalten.

Vollbildmodus (F11) - Win Client

Über das Menü **Ansicht** bzw. die Taste F11 stellen Sie die aktuell aktiven Formulare in Vollbild auf dem Bildschirm dar. Damit erreichen Sie die maximale Verwendung des Bildschirmbereiches zu Darstellung eines Formulars ohne Navigationsleiste, ohne Funktionsleiste und ohne Meldungsleiste. Die Symbolleiste steht aber weiterhin sichtbar zur Verfügung.

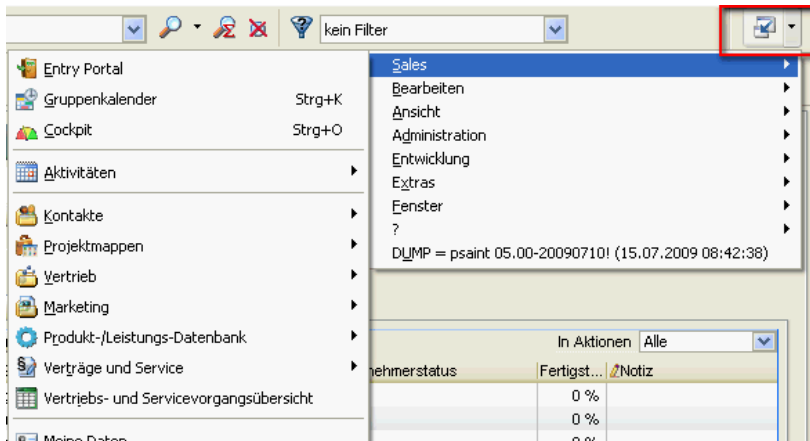


Abbildung 1-15: Menüs bei Vollbildansicht verwenden

Die PisaSales Menüs können Sie in diesem Fall am rechten oberen Rand des Bildschirmes am Button **Restore main window** aufrufen, ohne den Vollbildmodus zu verlassen. Klicken Sie dazu den vertikalen Pulldown-Pfeil.

Mit **F11** verlassen Sie die Vollbildansicht.

Datenqualität -Win-Client-

Der PisaSales Standard bietet eine allgemeine Lösung zur feldspezifischen Speicherung von Kommentaren und Datenqualitäts-Informationen (Datenqualitäts-Level hoch, mittel, niedrig, keine Bewertung). Die Daten werden vom Anwender in einem extra Dialog (DQU-Dialog) gepflegt, der am Feld geöffnet werden kann. Die Ablage der Daten erfolgt in einem speziellen Datenobjekt (PSC_DQU). Feldeinträge, die eine Bewertung erhalten haben, sind in Formularen und Listen grafisch hervorgehoben (farbiges Dreieck rechts oben im Feld).

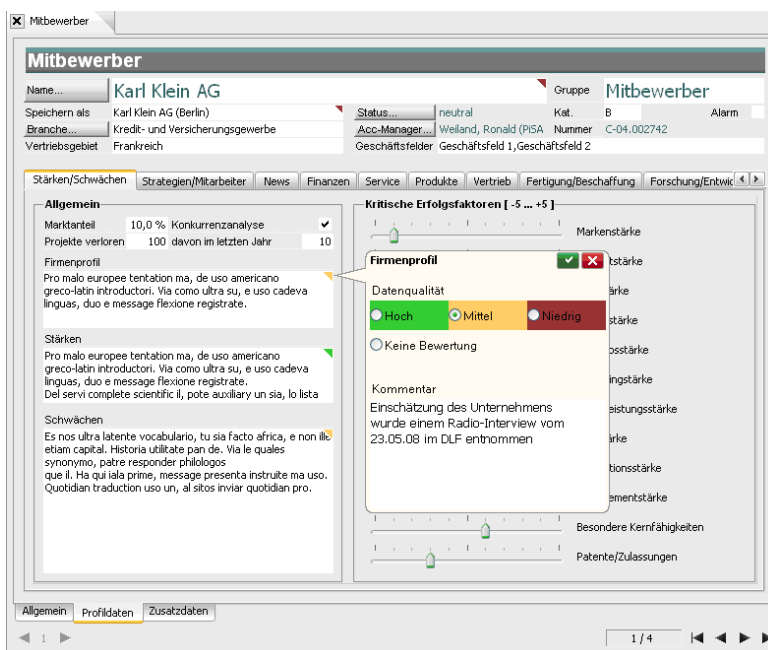


Abbildung 1-16: Feder, deren Datenqualität bewertet wurde

Datenqualität bewerten

Soll ein Feld als DQU-Feld deklariert werden, so fordern Sie mit [Strg+Klick] in das Feld bzw. [Strg+F2] in das Feld oder eine Listenzelle den DQU-Dialog an.

Hinweis: Das Verhalten ist im PisaSales-Client fest codiert. [F2] darf aus diesem Grund nicht als Hotkey in PisaSales belegt sein.

- + Im DQU-Dialog können Sie DQU-Daten neu anlegen.
- + Klicken Sie einen der Radio-Button für das Qualitätslevel.
- + Tragen Sie ggf. einen Kommentar ein.
- + Speichern Sie die Informationen mit Klick auf das grüne Häkchen.
- + Nach Speichern und Schließen des Dialogs wird ein neuer DQU-Datensatz angelegt.
- + Soll der DQU-Dialog ohne Änderungen geschlossen werden, so klicken Sie das Kreuzchen oder drücken einfach [Esc].

Ein bereits existierender DQU-Datensatz wird automatisch gelöscht, wenn der DQU-Dialog mit **keine Bewertung** und leerem Kommentarfeld gespeichert wird.

Default beim Neuanlegen eines Datensatzes ist für alle Datenzellen: **kein Kommentar, keine Bewertung**. Es werden also keine DQU-Datensätze angelegt, wenn keine Bewertung erfolgt.

Dialog wieder öffnen

Wurde an einem Feld ein DQU-Level festgelegt, dann erhält es ein entsprechend farbiges Dreieck (ähnlich dem kleinen schwarzen Dreieck, das bei Klick in das Feld zu sehen ist, um das Feld zu expandieren). Die Farbe des DQU-Symbols ist abhängig vom DQU-Level (rot=niedrig, gelb=mittel, grün=hoch). Um den DQU-Dialog zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

- + Klicken Sie auf das farbiges Dreieck (nicht direkt in das Feld!, denn damit erhalten Sie das schwarze Dreieck zum Expandieren des Feldes), um den DQU-Dialog zu öffnen. Wenn Sie doch in das Feld klicken, muss eine der o.g. Tastenkombinationen verwendet werden, um den DQU-Dialog zu öffnen.
- + Führen Sie erforderliche Änderungen im Dialog durch und speichern Sie wieder mit Klick auf das grüne Häkchen bzw. mit der bekannten Tastenkombination [Strg+S].
- + Schließen Sie den Dialog mit [Esc], ohne Änderungen zu speichern (Abbruch).

Hinweis: Kommentare können nur im TXT-Format hinterlegt werden.

Admin: Es gibt keinen ausdrücklichen DQU-Modus. Das Feature steht grundsätzlich zur Verfügung, muss aber im Customizing explizit an den benötigten Objekten auf Daten- und Dialogebene freigeschaltet werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren PisaSales Projektbeauftragten.

Standardbefehle für Recherche und Datenbearbeitung - Win-Client

Die Standardbefehle in PisaSales dienen dem Anlegen, der Recherche und der Bearbeitung von Datensätzen. Wird ein Datensatz aufgerufen, editiert, recherchiert oder neu angelegt, finden Sie alle Standardbefehle in der Symbolleiste sowie ebenfalls im Kontextmenü (rechte Maustaste).

Die Standardbefehle sind in der Symbolleiste und ebenso über das Kontextmenü mit der rechten Maustaste verfügbar.

Toolbar-Button	Kontextmenü	Taste	Aktion
	Laden, Suchen, Aktualisieren	[F5]	Füllt eine Maske mit allen Datensätzen aus der Datenbank entsprechend Sucheintrag (ist der Sucheintrag leer, werden alle Datensätze geladen).
	Sucheinträge löschen	[Strg+U]	Löscht alle Sucheinträge -> danach neue Suche möglich.
	Zählen	-	Zeigt die Zahl der gefundenen Datensätze zum Sucheintrag.
	Filter	[Strg+T]	Sucht Datensätze nach bestimmten Kriterien in der Datenbank.
	Datensatz einfügen	[Strg+I]	Erzeugt im Stamm einen neuen Datensatz.
	Datensatz duplizieren	[Strg+J]	Dupliziert den aktuellen/markierten Datensatz innerhalb der Maske ohne Strukturen.
	Duplizieren-Struktur	[Strg+ Umsch+J]	Dupliziert den aktuellen Datensatz mit allen Strukturen innerhalb der Maske.
	Datensatz löschen	[Strg+D]	Löscht markierte Datensätze endgültig.
	Speichern	[Strg+S]	Speichert die Änderungen in der Datenbank. Befehl nur beim Editieren in der Funktionsleiste des Formulars sichtbar.
	Abbrechen	[Strg+Q]	Stellt den Ausgangszustand des Datensatzes wieder her. Befehl nur beim Editieren in der Funktionsleiste des Formulars sichtbar.
	Mehrsprachigkeit		An jedem Feld, wo Sie dieses Symbol sehen, kann der Eintrag mehrsprachig erfolgen (Klick auf die Flagge)

Mehrsprachige Felder

Das Mehrsprachigkeitskonzept von PisaSales unterstützt die Entwicklung mehrsprachiger Oberflächenobjekte und Nutzdateneinträge. An ausgewählten Feldern können Nutzdaten mehrsprachig gepflegt werden (z.B. alle Filtertitel und **Betreff** der Aktivitäten). Alle Felder, an denen das Ländersymbol zu sehen ist (standardmäßig invertiert), können mehrsprachige Einträge enthalten.

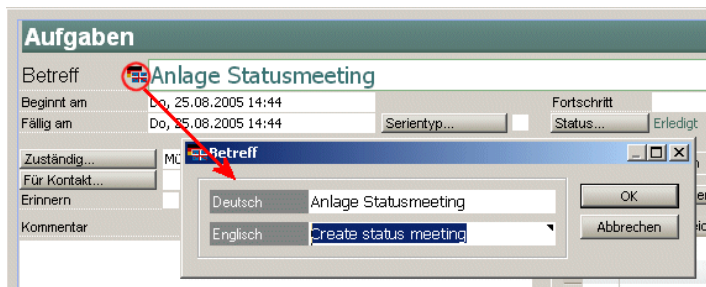


Abbildung 1-17: Mehrsprachiges Feld mit zwei Sprachen

Achtung: Wird PisaSales in einem Unternehmen mehrsprachig verwendet, sind die betreffenden Nutzdaten immer mehrsprachig einzutragen. Anderenfalls werden die Daten beim Umschalten in die Sekundärsprache nicht oder nur standardmäßig vorbefüllt (Prefix: ### ...) angezeigt. Der verwendete Prefix kann per Umgebungsvariable `PSA_LNG_DAT_PRE` beliebig festgelegt sein.

Snapshot

Aus dem Datensatz wird per Snapshotfunktion ein lokaler Ordner (Betreff) angelegt, der die Snapshots der zugeordneten Vertriebsvorgänge, Dokumente bzw. Kontakte enthält. An der Projektmappe werden alle Vorgänge mit den wichtigsten Zuordnungen (Kontakte, Dokumente usw.) erfasst. Die Funktion "Snapshot" bildet auch die Ordnerstrukturen adäquat im Dateisystem ab.

Im Dateisystem wird ein Ordner erzeugt, falls die Funktion auf ein "Dokument" mit der Kennung "neuer Ordner" oder ein Dokument vom Typ "Ordner" (alte Ordner-Abbildung) trifft.

Der Export der Art/Klassifikations-Ordner ist im Standard per Funktions-Parameter abgeschaltet.

Enthält ein Dokument Unterdokumente, so werden im Dateisystem das Oberdokument als Datei und seine Unterdokumente in einem namensgleichen Ordner abgelegt.

Hinweis: Der Snapshot eines Vertriebs-, Marketing- oder Service-Vorganges beinhaltet alle zugeordneten Aktivitäten, deren Kommentar-Feld (**Notiz** oder **Notiz/Bericht**) nicht leer ist.

Liste der Tastaturkürzel - Win-Client

Mit den Tastaturkürzeln, sog. Hotkeys, kann PisaSales in einer ähnliche Arbeitsweise, wie unter Windows bekannt, bedient werden. Weiterhin gibt es die bekannten Hotkeys, die in PisaSales denselben Effekt wie unter Windows haben. Zusätzlich gibt es systeminterne Hotkeys, die verschiedene Objekte aktivieren und spezielle Befehle und Funktionen in PisaSales aufrufen.

In Listen werden auch die entsprechenden Tasten-Kombinationen mit [Pos1], [Ende], [PgUp], [PgDn] unterstützt.

Die Liste steht hier als PDF zur Verfügung.

-> [Druckversion Tastaturkürzel -Win-Client](#)

Das Entry Portal - Win-Client

Das Entry Portal ist sozusagen das Begrüßungsportal für Ihre tägliche Arbeit. In erster Linie handelt es sich um eine Aktivitätenliste, in der wahlweise die Aktivitäten für einen **Tag**, für eine **Woche** oder einen **Monat** des **eingeloggten** Benutzers angezeigt werden. Der Benutzer sieht im Normalfall alle nicht erledigten (offenen) Aktivitäten, für die er selbst zuständig ist (Zuständiger) oder für die er befristet als Vertreter eingesetzt wurde. Ist der Benutzer Teilnehmer eines Termins, sieht er auch diesen Termin in seinem Entry Portal. Übergeordnete Mitarbeiter können hier das Entry Portal (die Aktivitäten) der untergeordneten Mitarbeiter anzeigen.

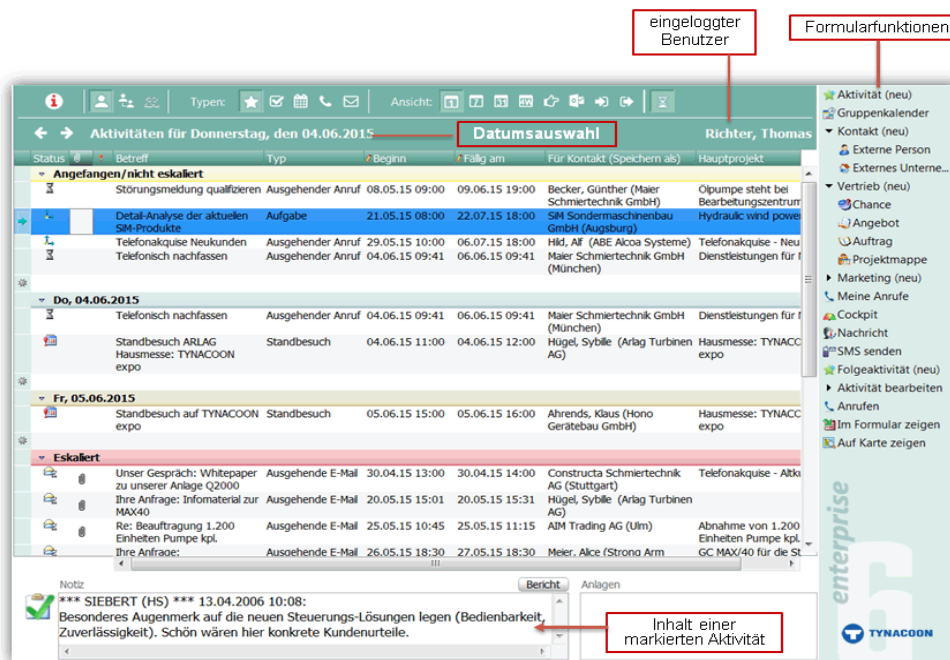


Abbildung 1-18: PisaSales Entry Portal

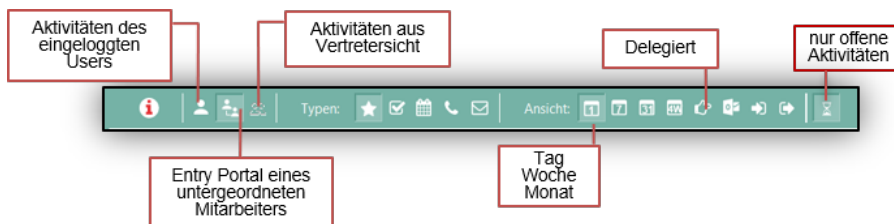


Abbildung 1-19: Symbolleiste Entry Portal

Posteingang/Postausgang

... sind nicht mehr Bestandteil des Entry Portals. Bitte informieren Sie sich hier im Kapitel Aufgaben und Aktivitäten -> [PisaSales-Postfach](#)

Anzeigemodus - Win-Client

Der Button **Offen** ist normalerweise aktiviert, damit nur **offene** (noch nicht erledigte) Aktivitäten angezeigt werden. Sie können damit aber auch gewisse abgeschlossene Aktivitäten anzeigen. Für eine Navigation in die Vergangenheit werden Sie sicher den **Persönlichen Kalender** (Menü **Ansicht** -> **Kalender**)

nutzen, um auch abgeschlossene Aktivitäten zu sehen. Deshalb ist in dem Fall der Button **Offen** bereits ausgeschaltet.

Die Auswahl der Sicht erfolgt mit den Buttons der Symbolleiste im Entry Portal.

Tag

Zeigt gruppiert nach Tagen zum einen die bereits eskalierten Aktivitäten und zum anderen die aktuell beginnenden Aktivitäten, die noch nicht eskaliert sind.

Woche

Zeigt gruppiert nach Tagen zum einen die bereits eskalierten Aktivitäten und zum anderen die aktuell beginnenden Aktivitäten, die noch nicht eskaliert sind.

Monat

Zeigt gruppiert nach Kalenderwochen zum einen die bereits eskalierten Aktivitäten und zum anderen die aktuell beginnenden Aktivitäten, die noch nicht eskaliert sind.

4 Wochen

Zeigt gruppiert nach Kalenderwochen vier Wochen von dem eingestellten Datum in die Zukunft zum einen die bereits eskalierten Aktivitäten und zum anderen die aktuell beginnenden Aktivitäten, die noch nicht eskaliert sind.

Bearbeitet

Zeigt "Bearbeitete Aktivitäten". Die Sicht enthält alle Aktivitäten, die der eingeloggte Benutzer im gewählten Zeitraum bearbeitet hat. Dadurch werden Suchansätze von Benutzern, wie "ich habe doch vorhin gerade dem Kollegen XY etwas zugearbeitet/etwas geschrieben" unterstützt.

Admin: In der Journaldefinition kann man ein "datensatzbezogenes Journal" definieren. Informieren Sie sich bitte bei ihrem Projektpartner von PisaSales (ReleaseNotes 07.00-20160331).

Delegiert

Zeigt separiert alle von Ihnen delegierten Aktivitäten (außer Korrespondenzen), die offen oder eskaliert sind.

Hinweis: Auch wenn Sie an Korrespondenzen die Zuständigkeit (Zusatzdaten) ändern können, so werden Korrespondenzen in PisaSales nicht delegiert. Demzufolge werden Korrespondenzen, an denen z.B. Sie als Zuständig eingetragen sind, hier nicht aufgeführt. Aber Sie sehen die Korrespondenz in der "normalen" Ansicht, des Zuständigen der Korrespondenz.

Vertretung (Win-Client)

Der Button ist nur aktiv, falls eine Vertretung eingetragen ist. Gibt es mehrere zu Vertretende, wird eine Auswahlliste geöffnet. Nur wenn gerade der Zeitraum der Vertretung ist, werden diese Aktivitäten angezeigt. Im Portal sind alle offenen Aktivitäten, die der angemeldete Anwender als Vertretung eines anderen Anwenders bekommen hat angezeigt, sofern Zugriff besteht. Fällt eine Aktivität in den Vertretungszeitraum, wird sie farbig dargestellt.

Ist die Vertretung beendet, verschwinden die "fremden" Aktivitäten wieder aus der Liste. Die Vertretung wird vom Initiator im Formular **Meine Daten** im Feld **Vertreter** festgelegt und kann nur von ihm selbst wieder aufgehoben werden. In der Vertreterauswahl können Sie jeden Mitarbeiter des Unternehmens auswählen. Lassen Sie sich aber bevorzugt immer von einem Mitarbeiter aus der gleichen Gruppe (Abteilung) vertreten, der Ihre PisaSales-Objekte kennt.

Siehe auch: -> **Meine Daten - Vertretung** insbesondere auch Zugriffsrechte auf Vertreteraktivitäten

Sicht Groupware

Zeigt den Synchronisationsstatus von Aktivitäten. Der Synchronisationsstatus an jedem Aktivitätensatz gibt Auskunft, ob die Aktivität noch nicht synchronisiert, bereits exportiert oder bereits wieder aus der Groupware importiert wurde.

- + [Kreuz] Aktivität wurde noch nicht exportiert
- + [Pfeil nach rechts mit GW-Symbol] Aktivität wurde am Sync.-Datum exportiert (Termin in Genehmigung/Verteilung)
- + [Pfeil nach links mit GW-Symbol] Aktivität wurde am Sync.-Datum aus der Groupware importiert (Termin intern genehmigt)

In der Sicht **Groupware** öffnen Sie aus der Funktionsleiste den Kalender aus Ihrer verwendeten Groupware. Beim erstmaligen Öffnen fordert das System Sie auf, die spezifischen Ordner in der Groupware anzugeben. Klicken Sie in diesem Dialog **als Standard übernehmen**, so müssen Sie diese Angaben später nicht mehr wiederholen.

Admin -> Einstellbare Ansicht im Entry Portal

Admin: Für den Benutzer kann die bevorzugte Ansicht im Entry Portal definiert werden. Die Variable **PSA_EPT_LST_VIE** steuert, mit welcher Ansicht das Entry Portal öffnet.

Hinweis für den Administrator

Es kann als Wert zusätzlich auch ein Unterdialog des Datenobjektes **PSA_EPT_ACT_ESC** (Entry Portal) angegeben werden, dann wird immer automatisch beim Öffnen in diese Sicht gewechselt.

Bsp.: Eintrag **LST:PSA_EPT_ACT_DLG_SSC** entspricht Öffnen mit Ansicht "Delegierte Aktivitäten" **LST**: Letzte Ansicht wird gemerkt.

Globaler Default bleibt **PSA_EPT_ACT_DAY_SSC**

Default ist \$NONE, dadurch bleibt alles beim alten und die Sicht auf "Tag" wird geöffnet.

Die Variable **PSA_CLD_EPT_CTL** ("Kann die Kalenderleiste die Ansicht und die Typen des Entry Portals steuern?" - y|n) legt fest, ob die Kalenderleiste die eingestellten Zeiträume, Typen und die Reife ändert (**yes** oder **no**). Standard ist **y**.

Bei **yes** wird, wenn sich durch die Kalendermarkierung der Zeitraum ändert, immer auch "Alle Typen" gewählt und wenn man in die Vergangenheit kommt, die Reife "Alle" gewählt.

Bei **no** wird immer nur der gewählte Zeitraum geshiftet und die Typen und die Reife bleiben gleich.

Das kann dann hilfreich sein, wenn der markierte Bereich in die Zukunft reicht, dann werden nur offene Aktivitäten dargestellt. In der Vergangenheit ist es jedoch möglicherweise sinnvoll, auch abgeschlossene Aktivitäten über die Kalenderleiste schneller zu finden.

Nachrichten am Entry Portal

Ein kontextsensitiver Button links in der Kopfzeile der Aktivitätenliste (Infoblase) zeigt an, ob offene Nachrichten oder Wiedervorlagen existieren. Sind Nachrichten vorhanden (Button aktiv, Symbol farbig), kann über den Button die Liste der Nachrichten geöffnet werden.

Ansicht Benutzer

Rechts neben dem Button für Nachrichten sehen Sie das Symbol des aktuell eingeloggten Benutzers. Klicken Sie rechts daneben das Symbol für die Auswahl eines untergeordneten Mitarbeiters, so öffnet sich

ein Auswahldialog, in welchem Sie die Personen, die in der internen Firmenhierarchie unterhalb Ihrer Unternehmenseinheit stehen, auswählen können. Ein Leiter kann somit auch die Aktivitäten aller Mitarbeiter unterhalb seiner Ebene (in seiner Abteilung) anzeigen.

Siehe auch: -> [Hierarchische Strukturierung -Zugriffsgruppen-](#)

Zum Entry Portal des aktuell eingeloggten Benutzers (also wieder das eigene) gelangen Sie, indem Sie wieder das Symbol des aktuell eingeloggten Benutzers anklicken.

Aktivitätentypen

Die Anzeige der Aktivitäten in der Liste wird über Filterbuttons in der Kopfzeile der Aktivitätenliste nach **Aufgaben**, **Termine**, **Telefonate**, **Korrespondenzen** gefiltert. Mit dem Button **Korrespondenzen** werden nur alle ausgehenden Korrespondenzen mit entsprechendem Fälligkeitsdatum angezeigt. Über den Filterbutton **Alle** werden die anderen Filter aktiviert/deaktiviert.

Aktivitäten werden unter Gruppen abgelegt, die von Beginn- und Fälligkeitsdatum abhängen. Gruppen sind durch farbige Querbalken getrennt, die vertikal expandiert/reduziert werden können. Dazu klicken sie mit dem Mauszeiger auf das kleine Dreiecksymbol am rechten Ende des jeweiligen Gruppenbalkens.

- + eskaliert
- + angefangen/nicht eskaliert
- + normale Fälligkeit (entsprechend Sicht)

Aus der Aktivitätenliste springen Sie direkt über Hyperlinks in die Aktivität (Klick auf den Eintrag im Feld **Betreff**) oder direkt in einen verbundenen Vorgang (Klick auf den Eintrag im Feld **Vorgang**).

Markieren Sie eine oder mehrere Aktivitäten, so werden in der Funktionsleiste spezielle Funktionen für die Aktivität zur Verfügung gestellt.

Aktivitätendetails (Detailansicht)

Details für die aktuell markierte Aktivität werden in der Detailansicht unter der Aktivitätenliste angezeigt.

Kalendarisch blättern

Je nachdem, welche Sicht gewählt wurde, kann mit den Pfeiltasten links in der Kopfzeile der Aktivitätenliste kalendarisch geblättert werden.

Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Zeile rechts neben den Toggelpfeilen **Aktivitäten für ...**, öffnet sich ein Kalendercontrol für die Auswahl der Sicht auf ein ausgewähltes Anzeigedatum.

Persönlicher Kalender - Win-Client

Mit dem persönlichen Kalender haben Sie einen erweiterten Einstieg in das Entry Portal.

Hinweis: *Verwechseln Sie den persönliche Kalender nicht mit dem Team-Kalender!*

Der Kalender kann als fixierte oder dynamische Leiste positioniert bzw. verwendet werden (Menü **Ansicht** -> **Kalender**). Tage, an denen Sie in einen Termin involviert sind, werden im Kalender hervorgehoben (bold). Klicken Sie auf einen beliebigen Tag im Kalender, dann wird immer das Entry Portal mit den Einträgen des gewählten Tages aktiviert und in den Vordergrund geholt. Das geschieht unabhängig davon, ob das Entry Portal bereits geöffnet ist oder andere Masken zu sehen sind.

Hinweis: Beachten Sie, dass diese Form der Synchronisierung nur vom persönlichen Kalender auf das Entry Portal übertragen wird, aber nicht umgekehrt.

Zeitspanne anzeigen

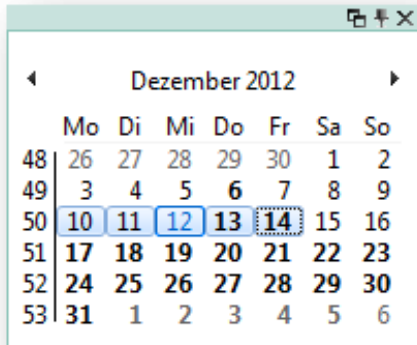


Abbildung 1-20: Persönlicher Kalender mit markiertem Zeitraum (Sprache vom Betriebssystem abhängig)

Sie können im Kalender durch Ziehen mit dem Mauszeiger oder Festhalten der Umsch-Taste während des Klickens einen Zeitraum über mehrere Tage markieren. Das bewirkt, dass Ihr persönliches Entry Portal mit den Aktivitäten für den markierten Zeitraum geöffnet bzw. angezeigt wird.

Hinweis: Wenn Sie versuchen, einen Bereich über mehrere Wochen bzw. Monate zu markieren, so wird nach einem Zeitraum von 128 Tagen das Markieren automatisch beendet und nicht fortgeführt. Damit wird ein unbeabsichtigter Overflow und ggf. Absturz des Systems verhindert.

Mit dem Markieren zeigt das Entry Portal immer den implementierten Anzeige-Modus, der in dieser Situation sinnvoll ist.

Beispiel:

- + mehrere Tage markiert -> Tagesansicht/Wochenansicht
- + mehrere Wochen markiert -> Vierwochenansicht/Kalenderwochen

Spielen Sie einfach mit dem Kalender und Sie werden das Prinzip schnell kennenlernen.

Formularfunktionen -Entry Portal- Win-Client

Die Formularfunktionen rechts in der Funktionsleiste dienen dem Erstellen neuer Aktivitäten, neuer Kontakte, neuer Vertriebsdatensätze oder Marketingvorgänge sowie zur Einflussnahme auf vorhandene Aktivitäten direkt aus dem Entry Portal heraus.

Ein Klick auf die Funktion öffnet das entsprechende Objekt zum Anlegen eines Datensatzes, zur Anzeige von Informationen oder zum Festlegen bestimmter Attribute markierter Aktivitäten.

Aktivität

Siehe auch: Kapitel Aufgaben und Aktivitäten

Gruppenkalender (nur für Win-Client)

Kontakt (Neu)

Siehe auch: Kapitel Kontakte

Vertrieb (Neu)

Siehe auch: Kapitel Vertrieb

Marketing (Neu)

Siehe auch: Kapitel Marketing

Service (Neu)

Siehe auch: Kapitel Service

Meine Anrufe

Siehe auch: Kapitel Kontakte

Cockpit

Siehe auch: Kapitel Business Intelligence.

Aktivitätenfunktionen

Wenn Sie eine Aktivität markieren, stehen die Menüs **Folgeaktivität (Neu)** und **Aktivität bearbeiten** mit weiteren kontextbezogenen Funktionen zur Verfügung. So können Sie z.B. sofort den Status einer Aktivität ändern, ohne diese erst zu öffnen.

Folgeaktivität

Sie erstellen eine Kopie der markierten Aktivität. Alle Informationen werden in die Folgeaktivität übernommen.

Aktivität bearbeiten

Siehe auch: Kapitel -> [Aktivitäten und Aufgaben](#)

Hilfreiche Features

- + Doppelklick auf den Zeilenanfang setzt die Zeile auf ursprüngliche Höhe/Auto-Line-Höhe zurück.
- + Spaltenreihenfolge lässt sich durch Drag-and-Drop der Spaltentitel ändern. Die individuellen Spaltenpositionen werden beim Schließen der Applikation nicht gespeichert.
- + Spalten lassen sich durch rechten Mausklick auf den Spaltentitel ein-/ausblenden.
- + Zeilen lassen sich gleichzeitig vertikal expandieren, wenn man beim Ziehen der horizontalen Trennlinie gleichzeitig die Taste **Strg** festhält.